

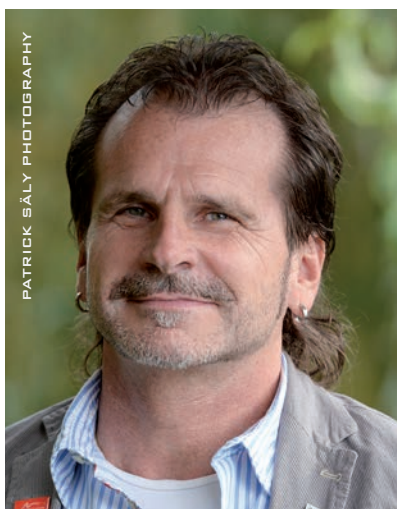
Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 2/2017, Nr. 109



9. Golmer Cross Golf Charity 2017



Liebe TschaggunserInnen, liebe GMESBLÄTTLI-LeserInnen!

Auch diese Ausgabe bietet einen guten, informativen Überblick über unser Gemeindegesehen in den vergangenen Monaten. Es ist positiv anzumerken und im Blattinneren belegt, wie unsere Dorfgemeinschaft funktioniert und wie die Tschaggunserinnen und Tschaggunser sich um ein „Gutes Miteinander“ bemühen! Ein Kleinkind-, Kindergarten- und Volksschuljahr geht zu Ende und unsere Kinder und Familien freuen sich auf die verdienten Ferien. Auch in der Ferienzeit sind unsere Kinder bestens betreut. Auf Initiative der Gemeinden Schruns und Tschagguns haben wir eine Ferienbetreuung gestartet, die für eine ländliche Region

vorbildhaft ist. Dies und viele andere Umsetzungen sind im Rahmen des Projektes – Familienfreundliches Montafon – des Standes Montafon entstanden! Alle interessierten Eltern können jetzt aktuell Informationen auf der Homepage des Standes Montafon unter www.stand-montafon.at oder www.familienfreundliches-montafon.at einholen.

Wir haben in dieser Ausgabe unseres Gmesblättli eine Veranstaltung auf dem Titelbild, die ihresgleichen sucht! Die Golmer Cross Golf Charity! Es ist einfach großartig, mit welchem Engagement, das ganze Jahr über, die „Organisationsfamilien“ aktiv sind! Unter dem Motto „Vo Muntafuner för Muntafuner“ wurde am Golm bei der 9. Golmer Cross Golf Charity wieder Spendengelder für Familien und Kinder gesammelt. Bereits am Freitagabend waren mehr als 200 Gäste zu den Charity-Genuss-Gondeln nach Latschau gekommen! Dort erwarteten sie mehr als 20 renommierte Weingüter, heimische Brenner, Käser und Bäcker, die persönlich ihre Spezialitäten präsentierten und zum Genießen einluden! Als besonderes Highlight wurde die GCG-Gondel (Golmer Cross Golf) eingeweiht.

Am Samstag golften dann über 110 Teilnehmer in Dirndl und Lederhose am Golm! Wobei zu erwähnen ist,

dass keine Golfkenntnisse vonnöten sind, denn es geht einzig und allein darum, Spendengelder für hilfebedürftige Montafoner Kinder und Familien zu sammeln. Bei der Siegerehrung am Samstag im „Haus Matschwitz“ warteten dann bei der großen Charity-Versteigerung äußerst attraktive Preise auf die Anwesenden. Abschließend konnte dann das wiederum sensationelle Spendenergebnis bekannt gegeben werden. 120.000 Euro kommen heuer wieder Familien und Kindern zugute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen! Diese Wohltätigkeitsveranstaltung zählt zu den größten Österreichs, die von Privatpersonen gegründet wurde und getragen wird! Vielen Dank den „Organisationsfamilien“ – Tsohl, Amann sowie Rainer Salzgeber mit Anita Wachter! Ihr alle leistet hier Sensationelles! Gratulation! Ein herzliches Dankeschön im Namen der vielen, begünstigten Montafoner Kinder und Familien! Einen ausführlicher Bericht finden Sie auf den Seiten 44 und 45.

Ich wünsche euch allen erholsame Ferien, eine schöne Urlaubszeit und dem Tourismus sowie unseren Landwirten eine Witterung, die ihren Wünschen möglichst entgegen kommt!

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**



Der Bewegungsberg Golm baut den größten Waldrutschenpark Europas!

Der neue Waldrutschenpark: 7 Rutschen mit insgesamt 350 Rutschenmetern und 500 Höhenmetern, Durchmesser der Rutschen 80 Zentimeter.

Mit insgesamt 350 Rutschenmetern entsteht diesen Sommer am Golm der größte Waldrutschenpark Europas. Illwerke Tourismus investiert 690.000 Euro in das Projekt. Die Eröffnung ist für September 2017 geplant. Sieben Rutschen mit einer Länge von bis zu 80 Metern auf 500 Höhenmetern machen den Park in dieser Dimension einzigartig und verkürzen den Besuchern den Weg hinab vom Berg. Die längste Rutsche ist 80 Meter lang, die kürzeste immer noch 30 Meter. Die unterschiedlichen Rutschen werden aus Edelstahl gefertigt, sind oben geschlossen und haben einen Durchmesser von 80 Zentimetern. Sie zeichnen sich durch überdachte Ein- und Ausstiege aus, wodurch der Waldrutschenpark auch



bei Schlechtwetter geöffnet sein wird. Über Sichtfenster können alle ab sechs Jahren dennoch die außergewöhnliche Aussicht erleben, während es nach unten geht. Der Waldrutschenpark ist ein Naturerlebnis mit großem Familienspaß und ist ein weiterer Schritt zum Ausbau des Angebotes im Sinne

des Ganzjahrestourismus! Baustart ist im Juli. Gleichzeitig entsteht ein durchgängiger Wanderweg, der die Rutschen verbindet – es wird also auch möglich sein, die Strecke zu laufen, ohne unbedingt zu rutschen: Die Eröffnung soll im September 2017 erfolgen!

Begegnungszone beim Aktivpark Montafon

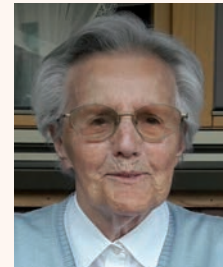
Nachdem wir schon letztes Jahr die Begegnungszone beim Alpenbad – Aktivpark – Schwimmbadstraße bunt gestaltet haben, galt es heuer diese Bemalung zu „sanieren“.

Auch heuer wieder wurde diese farbenfrohe Gestaltung von den Volksschulen Schruns und Tschagguns dankenswerter Weise übernommen! Um unser gemeinsames Ziel – für diesen Bereich eine Verkehrsberuhigung zu schaffen und für alle Verkehrsteilnehmer – Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer – eine „Gleichberechtigung“ zu erreichen, war diese Malaktion dringend notwendig! Vielen Dank an die Volksschuldirektoren Kornelia und Rainer Schlatter sowie an die beteiligten Pädagoginnen. Ganz besonderen Dank an die Volksschulkinder, die mit großem Eifer uns unterstützt haben!



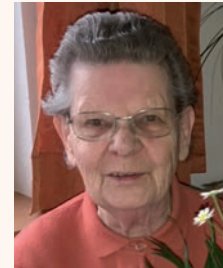
95. Geburtstag

Am Sonntag, dem 7. Mai feierte Emma Wagner im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten ihren 95-sten Geburtstag. Sie meistert die Mühen des Alters sehr gut und wird dabei von ihren Liebsten tatkräftig unterstützt. Herzliche Gratulation zu diesem „halbbrunden“ Geburtstag verbunden mit den besten Gesundheitswünschen.



90. Geburtstag

Am 24. April feierte Ruperta Vogt ihren 90-sten Geburtstag. Ruperta ist neben der Führung ihres Haushaltes noch immer täglich in unser „Pfarrgeschehen“ eingebunden und arbeitet tatkräftig mit. Ich wünsche Ruperta noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie!



90. Geburtstag

Am Montag dem 8. Mai feierte Herbert Fleisch seinen 90-sten Geburtstag. Viele Bekannte und Verwandte aus Nah und Fern waren gekommen um ihm zu gratulieren. Nochmals herzliche Gratulation zum 90er!



Seniorenachmittage

Der Seniorenachmittag im April stand wieder unter dem Motto „Höckla – Ratscha und frei ho metnand“. So konnten die Senioren bei pikant belegten Brötchen und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Am 9. Mai wurde zur Abwechslung ein Film mit dem Titel „Altes Handwerk“ vorgeführt. Im Anschluss konnten die Senioren sich austauschen, welche Handwerksgeräte sie früher selber noch verwendet haben oder doch auch nicht gekannt haben! Am 6. Juni fand die Abschlussfahrt des Seniorenachmittages statt. Treffpunkt war um 12.30 Uhr beim Cresta-Parkplatz. Ein Bus der Montafonerbahn führte die Senioren zuerst nach Schwarzenberg zur Kaffeerösterei Amann. Nach einer Führung durch das Haus folgte bei einem



Kuchen eine herrliche Verkostung des Kaffees! Im Anschluss daran ging die Fahrt wieder retour – auf dem Nachhauseweg kehrten die Senioren noch beim Gasthaus Reblaus in Bludesch/Gais auf einen kleinen Imbiss ein! Ich möchte mich beim gesamten Seniorenachmittagsteam – Christiane, Anneliese, Magdalena, Agnes und Maria

– recht herzlich für ihre aufwändige, herzliche und ehrenamtliche Arbeit bedanken! Wünsche den Seniorinnen und Senioren sowie dem Team eine gesunde, kurzweilige Sommerpause! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst. Die Seniorenachmittage beginnen wieder ab Oktober – jeweils am 2. Dienstag im Monat!

60-jähriges Priesterjubiläum



Der Geehrte (Bildmitte) sowie Pfarrer Joe Egle (Gaschurn) und Pater Adrian

Am Sonntag, dem 7. Mai feierte unser Pfarrer Dr. Peter Bitschnau sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Die Kirchengemeinde feierte diesen Festgottesdienst in Anwesenheit zahlreicher Menschen. Verwandte und Wegbegleiter unseres Pfarrers, aber auch Vertreter unserer Ortsvereine waren gekommen, um mit unserem Pfarrer das Diamantene Priesterjubiläum zu feiern.

Die sehr treffende Festpredigt hielt Dekan Pater Adrian, den Festgottesdienst gestaltete der Kirchenchor zusammen mit der Harmoniemusik Tschagguns. Die anschließende Agape fand im Foyer bzw. im Turnsaal der Volksschule statt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese Feierlichkeiten organisiert, unterstützt und durchgeführt haben!

Die Priesterweihe erhielt unser Pfarrer am 6. April 1957 in Innsbruck und er feierte die Primiz am 21. April (Ostersonntag) in Schruns. Nach verschiedensten Stationen und 3-jährigem

Studium in Rom schloss er im Jahre 1965 als Doktor der Theologie ab. Nach seiner Zeit in Rom wirkte er als Kaplan in Dornbirn/Hatlerdorf und später, ab 1967 war er 16 Jahre lang Pfarrer in Brand. Seinen Einzug als Pfarrer in Tschagguns hielt Peter Bitschnau im Jahre 1983. Seither hat er viele von uns getauft, in Religion unterrichtet, zur Erstkommunion und Firmung begleitet, getraut, in Krankheit und Alter besucht und zu guter Letzt auf dem letzten Weg begleitet. Es ist bestimmt nicht immer leicht, alle unterschiedlichen Auffassungen und Vorstellungen einer Gemeinschaft unter einen Hut zu bekommen – unser Pfarrer hat es jedoch meist sehr gut verstanden, den verschiedenen Interessen gerecht zu werden.

Mehr als die Hälfte seiner „beruflichen Laufbahn“ hat unser Pfarrer bisher in Tschagguns verbracht und dementsprechend hat – und wird er – bei vielen von uns bleibende Spuren und Erinnerungen hinterlas-

sen. Weitum sichtbar und geschätzte Tätigkeiten sind die sehr aufwändigen sowie zeitintensiven Innen- und Außenrenovierungen unserer Pfarrkirche, des Pfarrhofes und des Frühmesshauses. Aber auch die Restaurierung unserer Bergöntzle Orgel, deren 200-ster Geburtstag wir letztes Jahr feiern durften, und die wieder im „alten Zustand“ von 1815 hergestellt ist, geht auf seine Initiative zurück. All dieses hat Peter Bitschnau aufgrund seiner Zielstrebigkeit und Prinzipientreue umgesetzt und man kann ihm nur herzlich danken für seinen Einsatz zum Erhalt dieser Kulturdenkmäler! Danken aber auch für seine 34-jährige seelsorgliche Tätigkeit in Tschagguns! Unser Pfarrer Peter Bitschnau ist eine ganz spezielle Persönlichkeit, die in unserer Kirchengemeinde Weichen gestellt und Entwicklungen eingeleitet hat. Ich wünsche unserem Pfarrer alles Gute und Gottes Segen für seine aufwändige seelsorgliche Arbeit und noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft!

Neueröffnung der Sportstätten- und Or

Am Mittwoch, dem 7. Juni wurde in Tschagguns das Tourismusbüro - in dem neu die Schruns/Tschagguns Sportstätten- und Ortsmarketingstelle untergebracht ist - eröffnet und eingeweiht!

Mit dieser Kooperation wird eine neue Schnittstelle der Gemeinden Schruns und Tschagguns geschaffen. Indem wir Aktivpark – WIGE (Kulturmarketing - Kulturbühne) – Tourismus in ein Büro zusammengeben, werden Synergien genutzt, Erfahrungen ausgetauscht, Abläufe optimiert, Doppelgleisigkeiten verhindert und Wissen sowie Erfahrung auf mehrere Personen verteilt! Damit wollen wir nicht zuletzt den Wirtschaftsstandort Schruns/Tschagguns stärken und beleben!

AKTIVPARK – Hier übernimmt die Leitung Angelika Vonbank, die bisher in Schruns in einer 50% Stelle diese Arbeiten „mit übernommen“ hatte. Sie wird nun zukünftig in einer 100% Anstellung das Aktivpark Büro in Tschagguns leiten und verantwortlich führen. Auch unser Bereichsleiter Rudi Summer erhält einen Arbeitsplatz im neuen Büro. Das Aktivparkbüro soll eine zentrale Anlaufstelle für unsere Vereine, die Bevölkerung, Firmen, Events, Sportveranstaltungen (Trainingslager, Turniere usw.), Produktentwicklung uvm. sein! Wir werden für „unsere“ Sportstätten wie Aktivparkzelt (Kunsteisbahn), Tennisanlage, Alpenbad, Volleyball, Fußballanlage, Minigolf, Golfplatz und Schanzenanlage Produkte entwickeln, um unsere Kompetenz zum Thema „Sportliches Zentrum im Montafon“ mehr ins „Schaufenster“ zu stellen!

WIGE – Christian Zver wird über Anforderung von Angelika für uns die Themen Wirtschaftsstandort, Standortmarketing, Leerflächenmanagement, Veranstaltungen, Zentrumsbelebung, Kommunikation bearbeiten. Weiters unterstützt er uns beim Aktivpark bei der Produktentwicklung,



Hell und freundlich präsentieren sich die neuen Räume



Zahlreiche Gäste sind der Einladung zur Eröffnungsfeier gefolgt



Bürgermeister Bitschnau bedankt sich bei Evi Stohs für die langjährige Arbeit im Tourismusbüro Tschagguns

Ortsmarketingstelle Schruns-Tschagguns



„Hausherr“ Herbert Bitschnau bei seiner Eröffnungsrede



Bürgermeister Jürgen Kuster (Schruns) bei seinen Ausführungen



Manuel Bitschnau (Montafon Tourismus) in bester Laune



Auch Rudi Summer (Aktivpark) kam zur Eröffnung



Pfarrer Dr. Peter Bitschnau bei der traditionellen Segnung



Das Team von Ortsmarketing Schruns-Tschagguns, v.l.: Gabi Dügler (Montafon Tourismus), Christian Zver (WIGE Montafon) und Angelika Vonbank (Aktivpark Montafon)

Marketing, Markenbildung, Vertrieb und Veransterersuche.

TOURISMUSBÜRO – An dieser Stelle möchte ich nochmals einige wichtige Dinge erwähnen. Schwierige budgetäre Vorgaben und die Bedingungen am touristischen Markt haben sich verändert, unser Montafon wird als Tal/Einheit beworben, der heutige Gast informiert sich über seinen Urlaubsort übers Internet, nur noch ca. 10% unserer Gäste besuchen ein Tourismusbüro und dadurch haben sich die Schwerpunkte von Montafon Tourismus verändert. Die Tourismusmitarbeiter vor Ort widmen sich verstärkt der Gastgeberinfo/-Schulung – dies ist auch vom Hauptbüro in Schruns aus gut möglich. Daher wird in Zukunft Evi Stohs, der ich nochmals meinen herzlichsten Dank für die vielen Jahre im Tschaggunger Büro und ihre tollen Leistungen für die Tschaggunger Vermieter und Gäste aussprechen möchte, im Schrunser Tourismusbüro den Gastgebern von Tschagguns zur Verfügung stehen!

Von Montag bis Freitag – 8 bis 12 Uhr – ist unser Tourismusbüro in Tschagguns geöffnet und wird von Gabi Dügler in bewährter Manier betreut!

Die Einweihung der neu eingeteilten und gestalteten Büroräumlichkeiten übernahmen dankenswerter Weise unsere beiden Gemeindepfarrer Dr. Peter Bitschnau und Hans Tinkhauser. Die Beweggründe zu dieser „Neuorientierung“ erläuterten an diesem Abend in ihren Ansprachen Bürgermeisterkollege Jürgen Kuster, Montafon Tourismus Geschäftsführer Manuel Bitschnau sowie meine Person. Danke an die zahlreichen Besucher der Eröffnung aus Schruns und Tschagguns. Ich denke, sie alle haben einen positiven Eindruck der modernen Büroräume erhalten. Alle Verantwortlichen freuen sich schon auf die „neue“ Zusammenarbeit und die Umsetzung unserer gestellten Ziele!

Offizielle Inbetriebnahme von ne

Die Bergrettung Schruns-Tschagguns und die Ortsfeuerwehr Tschagguns feierten am Sonntag, dem 21. Mai die offizielle Inbetriebnahme ihrer neuen Trainingsanlagen.

Bei einem gemeinsamen Festakt um 11.30 Uhr wurden die neuen Trainingsanlagen für die Bergrettung und die Feuerwehrjugend ihrer Bestimmung übergeben. Landtagspräsident Harald Sonderegger, Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter, Bertram Klehenz, Landesleitung der Bergrettung Vorarlberg, Martin Wischenbart, Kommandant der Feuerwehr Tschagguns, Rupert Pfefferkorn, Ortsstellenleiter der Bergrettung Schruns-Tschagguns und ich nahmen die offizielle Eröffnung in „Interviewform“ vor. Die Segnung der Anlagen erfolgte durch unseren Pfarrer Dr. Peter Bitschnau.

Die Trainingsanlage oberhalb des Schanzenzentrums war ein lang gehegter Wunsch der Bergretter und wird optimale Trainingsmöglichkeiten für die Bergretter des ganzen Landes bieten. In Zusammenarbeit mit Firmen aus der Region wurde eine 90 Meter lange Übungsseilbahn errichtet, an der eine 6-er Gondel, ein 4-er sowie ein 6-er Sessel mit Haube in einer Höhe von bis zu 10 Metern baumeln. Hier können zukünftig unter „Realbedingungen“ die Retter Berge-Maßnahmen üben und entwickeln, Geräte testen und Rettungskräfte schulen. Mitglieder der Bergrettung sowie freiwillige Helfer, Gönner und Unternehmer haben die Realisierung kräftig unterstützt! Dadurch war es möglich, die Anlage ohne öffentliche Gelder zu errichten!

Auch die Feuerwehr Tschagguns hat für und mit der Feuerwehrjugend der Gemeinden Gantschier und Schruns sowie für und mit der Tschaggunser Feuerwehrjugend eine neue Trainings-



Die neue Trainingsanlage für die Feuerwehren



Auch für die Kleinen hieß es „Wasser Marsch“



Großes Interesse herrschte beim Hubschrauber



Auch die Polizei präsentierte sich dem breiten Publikum

Neu errichteten Trainingsanlagen



Die neue Trainingsanlage der Bergrettung

anlage in Kooperation mit den Nachbarwehren errichtet. Nachdem der bisherige Übungsplatz der Schrunser Feuerwehrjugend einem Neubau weichen musste, ist dies – dank dem Entgegenkommen des Grundeigentümers VIW/VKW Gruppe – eine Trainingsmöglichkeit, die sicherlich sehr stark genutzt werden wird!

Man sieht an diesen Trainingsanlagen, was eine harmonische Zusammenarbeit bewirken kann! Sowohl unter den einzelnen Bergrettungsstellen als auch mit den umliegenden Feuerwehren! Aber auch beim Festtag waren rund 150 Freiwillige aus allen Rettungsorganisationen im Einsatz und sorgten für eine perfekte Bewirtung der vielen Hunderten Neugierigen!

Nach der Eröffnung und Segnung spielten die Harmoniemusik Tschagguns und die Tanzbodamusig auf! Die neuen Trainingsanlagen, das interessante Rahmenprogramm – Notarzt- und Polizeihubschrauber waren gekommen, verschiedene Feuerwehr- und Bergrettungsfahrzeuge konnten besichtigt werden, Kistenstapeln, Kletterturm, Hüpfburg, Juxwettkampf u.v.m. – lockten sehr viele Besucher an diesem Sonntag nach Tschagguns!

Am Nachmittag zeigten dann Skispringer aus ganz Vorarlberg bei den Vorarlberger Landesmeisterschaften im Mattenspringen ihr Können und begeisterten mit ihren Sprüngen die Zuseher.

Vielen Dank an all die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die im Vorfeld bei der Organisation, Tage vorher beim Aufbau und auch nachher beim Aufräumen so vorbildlich dazu beigetragen haben, dass dieser Tag der Bergrettung und Feuerwehr ein so erfolgreicher wurde! Herzliche Gratulation!



Bürgermeister Herbert Bitschnau



Landtagspräsident Harald Sonderegger



Martin Wischenbart



Rupert Pfefferkorn

Familienfreundliches Montafon

Erfolgsbilanz des Standes Montafon für eine lebenswerte Region im Projekt „Familienfreundliches Montafon“.

Der Stand Montafon und die Landtagsabgeordnete Monika Vonier setzen mit dem Thema Familienfreundlichkeit seit gut zwei Jahren einen klaren Schwerpunkt ihrer regionalpolitischen Arbeit. Der erste Montafoner Familiengipfel im Sommer 2015 war der Startschuss für eine Reihe von Projekten, die zwischenzeitlich initiiert wurden und beim mittlerweile „3. Montafoner Familiengipfel“ am Donnerstag, 8. Juni 2017, offiziell präsentiert wurden.

Für die LAbg. Monika Vonier und für mich ist klar: „Familienfreundlichkeit ist heutzutage ein entscheidender Standortfaktor, wenn es darum geht, ob eine Region attraktiv ist oder nicht. Aus Sicht der Menschen, aber auch aus Sicht der Wirtschaft.“ Seit dem ersten Familiengipfel im Montafon im Sommer 2015 wurde eine Reihe von Projekten initiiert, wie beispielsweise:

- Kinder- und SchülerInnenbetreuung
- Gesund Aufwachsen
- Spiel- und Freiraumkonzept Vorres Montafon (8 Gemeinden)
- Mobiles Wohnzimmer

Bei allen Projekten wurde sehr großen Wert auf eine breite Beteiligung gelegt. Dank des beeindruckenden Engagements vieler MontafonerInnen, von ExpertInnen, von VertreterInnen des Landes und der Kommunen des Tals u.v.m. konnten unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt, wertvolle Beiträge eingearbeitet und gemeinsam Lösungen entwickelt und umgesetzt werden.

Projekt Gesund Aufwachsen

Beim Projekt „Gesund Aufwachsen“ haben sich drei zentrale Bereiche herauskristallisiert: Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit – dazu werden jetzt passende Module



Bürgermeister Bitschnau und Landtagsabgeordnete Monika Vonier beim Lokalaugenschein
© Toni Meznar, www.meznar-media.com

erarbeitet, die dann mit den Kindern umgesetzt werden können. Als Modellregion fließen künftig die im Montafon erarbeiteten Ziele zudem in die neue landesweite Aktion „Gesund Aufwachsen in Vorarlberg“ ein.

Projekte für die Jugend

Wir haben das EU-LEADER-Projekt „Mobiles Wohnzimmer – mobile Jugendarbeit“ gestartet, mit dem künftig Offene Jugendarbeit dort stattfinden kann, wo sich die Jugendlichen aufhalten - von Stallehr bis Partenen. Mit der Gründung des „Jugendforums Montafon“ wurde zudem das erste Jugendparlament im Land Vorarlberg ins Leben gerufen.

„Kinder- und Schülerbetreuung“

Der Fokus des diesjährigen Familiengipfels lag jedoch klar beim Thema „Kinder- und SchülerInnenbetreuung“. Gemeinsames Ziel der Region ist es, ein pädagogisch wertvolles (in punkto Qualität), ein verlässliches (in punkto Öffnungszeiten) und ein durchgängiges (in punkto Altersgruppen bis 14 Jahre) Betreuungsangebot für die Kinder zu bieten, um damit die Montafoner Familien bestmöglich unterstützen zu können. Dazu zählt ein:

- Lokales Basisangebot in der jeweiligen Gemeinde: mit dem Ziel, dass zumindest halbtägige Berufstätigkeit möglich ist. D.h. konkret: Öffnungszeiten 7.30 bis 12.30 Uhr, für Kinder ab 3 Jahren;

- Regionales Angebot an (vorerst) zwei Schwerpunktstandorten (Schruns und St. Gallenkirch-Gortipohl): mit dem Ziel, dass eine ganztägige Berufstätigkeit möglich ist. D.h. konkret: Öffnungszeiten 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sa 7.00 bis 13.00 Uhr, für Kinder ab 0,5 Jahren – die Angebote können von Kindern der anderen Gemeinden genutzt werden!

Dass nicht jede einzelne Gemeinde alle vielseitigen Anforderungen alleine bewältigen kann, liegt auf der Hand. Umso wichtiger ist es, dass die Gemeinden bei so wichtigen Projekten an einem Strang ziehen und gemeinsam Lösungen für die individuellen Bedürfnisse der Eltern schaffen. Der Stand Montafon setzt stark auf Synergiepotenziale und die Kooperationsbereitschaft im Tal.

Kleinkindbetreuung: Angebot mehr als verdoppelt

Wir sind über die Fortschritte, die wir gemeinsam erzielen konnten, sehr er-

freut. Jede einzelne Maßnahme bringt uns unserem Ziel ein Stück näher. Das Betreuungsangebot hat sich in den vergangenen zwei Jahren sehr positiv für unsere Familien entwickelt und muss den Vergleich mit anderen Regionen nicht scheuen. Ganz im Gegenteil. Im Bereich der Kleinkindbetreuung konnten wir die Kapazitäten sogar mehr als verdoppeln. Neben der fortlaufenden Optimierung und konsequenten Weiterentwicklung geht es nun darum:

- Noch vorhandene Lücken im Angebot zu schließen sowie die Angebote optimal aufeinander abzustimmen.
- Die Zahl der Angebotsplätze entsprechend zu entwickeln
- Prüfung eines möglichen weiteren regionalen Standorts
- Koordination und Kommunikation



neue regionale Ferienbetreuung – ab Sommer 2017

dies ist eine Kooperation der Gemeinden Schruns, Tschagguns, Silbertal, Bartholomäberg, St. Anton, Vandans und St. Gallenkirch;
- Sommerkindergarten Schruns: Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr
- Sommerbetreuung in der Volksschule Tschagguns: Montag bis Frei-

tag von 7.30 bis 17.30 Uhr – 8 Wochen während der Sommerferien + 1 „Zirkuswoche“

Der Wunsch vieler Eltern nach einer zentralen Informationsplattform wurde ebenfalls bereits umgesetzt. So sind ab sofort alle Angebote in der Region zentral auf der Website des Standes Montafon unter der Adresse www.familienfreundliches-montafon.at zu finden.



Frisch und knackig - Regionales Gemüse aus Vorarlberg

8 Jahre begeistert nun die Ländle Gemüsebox ihre Kunden mit einem einfachen, regionalen Konzept. Nach dem Motto „gerade erst in Vorarlberger Erde, kurz darauf vor der Haustüre“, schafft es die Ländle Gemüsebox gesundheits- und qualitätsbewusste Menschen in unserem Land mit heimischem Gemüse zu bedienen.



Neu! – s`Kischtle

Neben der bewährten Gemüsebox (€ 14,60) und der größeren Familienbox (€ 18,20), haben ab jetzt die Gemüseliebhaber mit geringerem Bedarf ein neues Produktangebot zur Auswahl, „s`Kischtle“ (€ 12,90). Dieses ist fein abgestimmt für den kleineren Haushalt und Familien mit geringerem Bedarf, jedoch dem Anspruch auf beste Qualität.

www.laendle.gemuesekiste.at

Alpine Trophy 2017

Vom 16. bis 18. Juni feierten 1.200 Jugendliche das zehnjährige Jubiläum der Montafon Alpine Trophy!

Dieses internationale Fußballturnier lockte wiederum 61 Mannschaften aus fünf Nationen ins Montafon. Der großen Eröffnungsfeier am Freitagabend folgten spannende Spiele auf dem grünen Rasen! Organisiert wurde das Turnier vom FC Schruns, dem SV Gaschurn-Partenen und dem SCM Vandans gemeinsam mit Montafon Tourismus und Euro-Sportring. Drei Tage lang herrschte Hochbetrieb auf den Fußballplätzen in Schruns-Tschagguns, Vandans und Gaschurn. Vielen Dank an Rudi Summer und sein Team, die es



immer wieder verstehen den Jugendlichen eine tolle und funktionierende

Organisation sowie spannende Wettkämpfe zu bieten!

sehr g'scheit:

Stückholzheizungen von Kuster

Moderne Stückholzheizungen sind Dauerbrenner. Kein Wunder, schließlich ist Scheitholz nicht nur ein nachwachsender Rohstoff, sondern auch das günstigste Brennmaterial in unseren Breiten. Und das kommt auch finanziell zum Tragen.



kuster

GEBÄUDETECHNIK GMBH
Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

Auweg 6 • 6780 Schruns
T 05556 72889 • F 05556 72889-18
info@kuster.at • www.kuster.at



Buchpräsentation von Kurt Gerszi

Am 1. April fand im Foyer der Volksschule Tschagguns die Buchpräsentation – Ein unfairer Vergleich – von Kurt Gerszi statt.

Zu dieser 2. Buchpräsentation von Kurt waren zahlreiche Interessierte, Bekannte, Betroffene und Freunde gekommen. In seinem 2. Buch beschreibt er den schwierigen Weg der „Rückkehr“, er beschreibt die

Berg- und Talfahrt mit viel Schweiß und Anstrengungen, Tränen der Enttäuschung und Verzweiflung, die Wut usw. Er vergleicht dies alles mit dem Schicksal von drei unterschiedlichen Sportlern und deren Mühen ...

Am besten einfach selber lesen! Zur Buchpräsentation war auch extra der Präsident des Österreichischen Schiverbandes, Prof. Peter Schröcksnadel

nach Tschagguns gekommen. Sein mitgebrachter Skihelm von Marcel Hirscher wurde um 450 Euro versteigert. Dieser Erlös und der Gesamterlös des Buches kommt dem Selbsthilfverein „Net lugg lo“ zugute.

Ein weiteres Mal vielen Dank an Kurt Gerszi für seine vielen, vielen Aktivitäten!



Der Turnsaal war bis auf den letzten Platz besetzt



Bürgermeister Bitschnau bei seinen Ausführungen



Der von Marcel Hirscher signierte Skihelm



Kurt Gerszi mit „Geburtskind“ Gabi



Prof. Peter Schröcksnadel und Kurt Gerszi



Gerszi und Schröcksnadel bei der Signierung der Bücher

Fertigstellung der Illstraße

Im Mai konnte - im Zuge anderer Arbeiten im Bereich Zelfen - die Illstraße neu asphaltiert werden.

Die „alte“ Asphaltdecke wies zahlreiche Schlaglöcher auf und war nur noch erschwert passierbar. Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmals darauf hinweisen, dass wir bemüht sind unsere Straßen und Wege in guten Zustand zu bringen und zu halten! Unsere budgetären Möglichkeiten sind leider begrenzt und wir können meist nur im Zusammenhang mit anderen Bautätigkeiten wiederum kleine Verbesserungen umsetzen!

Bitte um Verständnis!



Trainingsmöglichkeiten für Special Olympics-Teilnehmer

Vom 14. bis zum 25. März 2017 fanden die Special Olympics World Winter Games 2017 in der Steiermark statt. Rund 2.700 Athleten aus 107 Nationen waren bei diesem weltweit größten Sport- und Sozial-event dabei.

Im Vorfeld wurde auf Initiative und mit Unterstützung des Rotary Clubs Bludenz im Montafon für die Teilnehmer aus Luxemburg eine kurze „Trainingseinheit“ geplant und durchgeführt. Sowohl am Golm als auch im Aktivpark konnten die Sportlerinnen und Sportler aus Luxemburg sich auf die Wettkämpfe vorbereiten. Im Gasthof Löwen wurden den „Host City Gemeinden“ Bludenz und Tschagguns Spezial-Partnerschafts-Urkunden übergeben. Nicht zuletzt durch diese kurze Trainingseinheit waren die SportlerInnen bei den anschließenden Winter Games sehr erfolgreich.

Auch für unsere Tschaggunger Sportlerin Melitta Olipic verliefen diese Weltwinterspiele sehr erfolgreich! Und so strahlte auch Melitta beim Empfang in Vorarlberg mit den Fans um die Wette – nicht nur für sie waren die Heim-Weltspiele ein Wintermärchen!

Die Vorarlberger Sportler sind mit



Im Bild v.l.: Bürgermeister Herbert Bitschnau, Karin Dür und Bürgermeister Mandi Katzenmayr (Bludenz)

ihren je acht Gold- und Silbermedaillen sowie sieben Bronzenen in neue Sphären vorgestoßen und es waren die erfolgreichsten Weltwinterspiele in der Geschichte!

Wir sind sehr stolz, dass Melitta Gold im Langlauf, 50 m Klassisch F7 erreichen konnte! Im Langlauf, 100 m Klassisch F10 wurde Melitta leider disqualifiziert. Meine herzliche Gratulation – meiner Jahrgängerin – zu dieser großartigen Leistung!



Auszeichnung für Barbara Wischenbart

Das Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ) zeichnete die Sicherheitspreisträger des vergangenen Jahres in Dornbirn aus. Dies sind Frauen und Männer aus Vorarlberg, die durch besonders viel Courage aufgefallen sind und mit ihrem Engagement einen besonderen Beitrag für die Sicherheit in Vorarlberg geleistet haben.

Die Gemeinde Tschagguns ist sehr stolz darauf, das unter den Preisträgern auch eine Tschaggunserin – Barbara Wischenbart – gewesen ist.

Barbara Wischenbart hat einen Opferstockdieb auf frischer Tat ertappt: Mitte Oktober 2016, nach einer Beerdigung sah sie einen Mann zügig auf die Tschaggunser Kirche zugehen. Sie wurde gleich misstrauisch und es war ihr nicht ganz geheuer. Mit einem Bekannten folgte sie dem Verdächtigen. Dieser stand vor dem Opferstock und fühlte sich ertappt. Frau Wischenbart tat – obwohl sehr aufgeregt und nervös – genau das Richtige. Sie machte kehrt und rief sofort die Polizei an. Diese war sehr schnell vor

Ort und konnte den Mann unweit der Kirche festnehmen. Ihm konnten in der Folge mehrere Opferstockdiebstähle und Einbruchserien nachgewiesen werden. Frau Wischenbart ist stolz darauf, dass dieser Mann nun nicht mehr sein Unwesen treiben kann. Ich möchte mich bei Barbara im Namen der Gemeinde Tschagguns für dieses couragierte Einschreiten bedanken und ihr für die Auszeichnung gratulieren! Vieles könnte aufgeklärt oder verhindert werden, wenn wir nicht wegschauen, sondern uns interessieren!

Pfingstturnier Golm FC Schruns

Es ist eine der größten Veranstaltungen des FC Schruns und das erste große Fest in der Region, das alljährlich pünktlich zu Pfingsten „über den Fußballplatz“ geht.

Die Rede ist vom Ortsvereinturnier und dem abendlichen Pfingstfest im Aktivpark.

Sehr viele freiwillige Helfer sind für die Megaparty, die drei Abende lang dauert, sowie für die Einsätze beim Kleinfeldturnier erforderlich. Beim Kleinfeldturnier wurden die Ortsvereine in drei Kategorien eingeteilt. Während alle 16 Hobbymannschaften gegeneinander spielten, gab es auch ein Aufeinandertreffen von fünf Kulturmannschaften sowie vier

Damenmannschaften. Das Wichtigste kam auch heuer wieder nicht zu kurz – nämlich der Spaß! Erstmals wurde heuer auch ein Torschützenkönig gekürt. Diesen Titel holten sich gleich drei Leute ab – Frank Grohs, Eli Pichler und Alex Rump. Die Kategorie Kulturmannschaften gewann die Bürgermusik Gaschurn-Parten. Den Siegerpokal bei den Hobbymannschaften konnte „SPAR Lokomotive Tschagguns“ mit nach Hause nehmen! Doch auch abseits des Fußballplatzes gab es am Abend im Aktivpark ein tolles Rahmenprogramm mit Weinlaube und großer FC-Bar. Für die musikalische Unterhaltung sorgte am Freitagabend die Formation „Me

Driver“, während am Samstagabend „Alpenstarkstrom“ für Stimmung sorgte. Am Sonntag zur Siegerehrung



ARGE ALP Eiskunstlauf Turnier im Aktivpark Montafon

Der Eiskunstlauf-Wettbewerb 2017 der ARGE ALP ist Geschichte. Drei Tage, vom 17. bis zum 19. März, war unser Aktivpark Montafon Schauplatz dieses hochklassigen, niveauvollen Wettbewerbes.

Ich bedanke mich beim Eislaufverein Montafon und seinen ehrenamtlichen Helfern für die Durchführung dieser schönen und aufwändigen Veranstaltung! Danke auch an unser Team vom Aktivpark, das für die (nicht immer einfache) Eisbereitung gesorgt hat.



Felsräumung Böldmenstein

Auch heuer gab es im Frühjahr wieder die Felsräumung Böldmenstein.

Entsprechende Erosionen nach dem Winter erfordern es immer wieder, dass bestimmte Gebiete im Frühjahr betrachtet, kontrolliert und gesichert werden. Die Bergrettung Schruns-Tschagguns hat mit Unterstützung des Gemeindebauhofes daher die jährliche Felsräumung Böldmenstein durchgeführt. Dabei müssen von den Bergrettern in mehreren Arbeitsschritten lockere Felsbrocken und Gestein gelöst und entfernt werden. Vielen Dank an die Ortsstelle der Bergrettung an der Spitze mit Rupert Pfefferkorn, die jährlich diese schweißtreibende und nicht ungefährliche Arbeit für die Allgemeinheit erledigt!



Im Bild v.l.: Gotthard Sandrell, Beat Walch, Andreas Salzgeber, Sigi Stemer, Rupert Pfefferkorn und Stefan Dönz

Flurreinigung

Am Samstag, dem 13. Mai fand der 2. Versuch für unsere diesjährige Flurreinigung statt.

Aufgrund schlechter Witterung und Schneefalls musste der erste Termin abgesagt werden! Obwohl es in der Früh noch starke Regenfälle gab,

fanden sich fast 30 Personen – Jung + Alt – um 8 Uhr beim Volksschulplatz ein! Vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion für unsere Umwelt beteiligt haben! Danke auch an Gabriele, die mit „ihren“ Asylwerbern uns sehr tatkräftig unterstützt hat! Obwohl sich in den letzten Jahren

und Jahrzehnten viel in Sachen Umweltschutz und „Wegwerfmentalität“ verbessert hat, ist es erstaunlich, wie viel Müll und Unrat nach wie vor weggeworfen wird! Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben, besonders Danke an die vielen engagierten Kinder!



Firmung

Am Sonntag, dem 18. Juni fand bei herrlicher Witterung die Firmung von 19 Firmlingen in der Pfarrkirche in Tschagguns statt.

Die Firmlinge nahmen das Jahr über an zahlreichen Anlässen, sozialen Aktionen und Workshops teil! Während der Firmvorbereitung trafen sie sich auch mit Pater Adrian Buchtzik, dem diesjährigen Firmspender, zu einem kirchlichen Gespräch über Gott und die Welt.



Erstkommunion 2017

Am Fronleichnam-Feiertag, dem 15. Juni, feierte die Pfarrgemeinde die Erstkommunion. 14 Kinder empfingen die Heilige Kommunion durch unseren Pfarrer Dr. Peter Bitschnau.

In den Kommunionrunden wurden die Kinder durch die Tischmütter bestens auf das Fest vorbereitet. Bei strahlendem Sonnenschein, strahlenden Kindern sowie stolzen Eltern wurde gemeinsam eine würdige Feierlichkeit unter dem Motto „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ zele-



briert. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest für

unsere Kinder und Familien unvergesslich bleibt.

Kneipp Veranstaltung

Am Sonntag, dem 11. Juni veranstaltete der KNEIPP-AKTIV-CLUB MONTAFON den ersten Montafoner Kneippstag 2017 im Gelände der Kneippanlage Tschagguns bei „DIMI'S BISTRO“.

Bei schwülwarmem Sommerwetter verwöhnte die „Sibner Partie“ ab 11.00 Uhr die Gäste mit einem gemütlichen Frühschoppen. Um den Interessierten die Bewegungskurse des Kneipp-Aktiv-Club's näher zu bringen, turnten ab 14.00 Uhr die Trainer mit ihren Teilnehmern. Dabei wurde in 10-minütigem Abstand – Senioren-Sitzgymnastik – Smovey – Haltungsturnen – Pilates und Männer-



turnen vorgeführt. Auch die richtige Anwendung der Wassertrete und das „Armbädle“ wurde fachkundig vorgeführt. Anschließend sorgten Sebastian und Mario für Stimmung beim Publikum. Obmann Helmut Wach-

ter führte durch das Tagesprogramm und konnte zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen! Vielen Dank dem Kneipp-Aktiv-Club Montafon für den interessanten und gemütlichen Sonntag.

Frühjahrskonzert der Harmoniemusik

Am Samstag, dem 1. April fand das Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns im Polysaal Gantschier statt.

Den vielen Besuchern im vollen Polysaal wurde unter der Leitung von Stefan Ruprecht ein sehr abwechslungsreiches und qualitativ hochstehendes Konzert geboten. Gleichzeitig war dieses Konzert auch ein würdiger Rahmen für die Überreichung

der vielen Auszeichnungen an die Jungmusikanten/-innen. Eine besondere Auszeichnung erhielt Schlagzeuger Rafael Neher. Er erreichte einen sehr guten Erfolg beim JMLA (Jungmusikantenleistungsabzeichen) in Gold! Ich durfte Rafael ein kleines Präsent der Gemeinde überreichen. Herzliche Gratulation allen Geehrten! Vielen Dank an die Harmoniemusik Tschagguns für dieses großartige Konzert und die tolle Nachwuchsar-

beit das ganze Jahr über!

Einen tollen, ausgezeichneten Erfolg erreichte die Harmoniemusik bei einem Wertungsspiel im deutschen Pfaffenhausen Anfang April. Mit einer ausgezeichneten Leistung und 94,65 Punkten erreichte die Harmoniemusik in der Stufe M die höchste Punktezahl von insgesamt neun in dieser Stufe angetretenen Vereinen und wurden damit Gruppensieger. Herzliche Gratulation!



Rafael Neher bei der Geschenksübergabe



Auch die JungmusikantInnen wurden gefeiert

Spielgruppe Latschau

Ihr 60-jähriges Jubiläum „zelebrierte“ die Spielgruppe Latschau mit einer lachmuskelstrapazierenden Komödie mit dem Titel: Hotel Mama.

Diese Mehrgenerationen-Komödie in der Montafoner Dialektfassung von Thomas Caracristi überzeugte und begeisterte die Zuseher bei jeder Aufführung. Die Regisseure Thomas Caracristi und Siegi Loretz hatten die Rollen perfekt verteilt und so kam jeder Charakterzug der einzelnen Schauspieler bestens zur Geltung. Die mehr als zwei Stunden dauernde Komödie war sehr kurzweilig, amüsant und hatte wiederum eine spezielle Note durch den Montafoner Dialekt. Allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne ein herzliches Vergelt's Gott für die köstlich amüsanten Aufführungen!

Ende September wird ein Festakt zum 60-jährigen Jubiläum der Spiel-



gruppe Latschau stattfinden. Daher wird ein ausführlicher Bericht über den Werdegang des einstigen Schultheaters Latschau in der Ausga-

be 4/2017 erfolgen. Ich freue mich schon heute auf die Aufführung der Spielgruppe Latschau im nächsten Jahr!

Fastensuppe

Auch heuer fand am Karfreitag wieder die Fastensuppen Aktion statt. Schon vor vielen Jahren initiiert um die Missionsstation Aliwal North in Südafrika zu unterstützen, fanden sich auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher ein. Das „Fastensuppenteam“ unter der Leitung von Sabine Butzerin bot verschiedenste, herrlich schmackhafte Suppen im Tschagggunser Frühmessenhaus an. Vielen Dank an Sabine und ihr Team für dieses Engagement!



Rätschen

Auch heuer wurden am Osterwochenende traditionsgemäß wieder die Glocken der Pfarrkirche durch das Brauchtum des Rätschens ersetzt. Waren es früher nur Ministranten, die durch das Dorf zogen, so sind es heute Mädchen und Buben, die dieses Brauchtum pflegen. Solange Kinder in Tschagguns Freude an diesem schönen Brauchtum haben, und so lange Elmar Stüttler die Rätschen immer wieder dankenswerter Weise zur Verfügung stellt, wird dieser Brauch noch lange erhalten bleiben. Vielen Dank an alle, die jedes Jahr dazu beitragen!



Maiandacht

Am Sonntag, dem 28. Mai gestalteten die Ortsbäuerinnen gemeinsam mit den diesjährigen Firmlingen eine

Maiandacht vor der Kapelle Ziegerberg. Anschließend gab es eine Agape, welche die Ortsbäuerinnen gestalteten.

Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich recht herzlich bei den Ortsbäuerinnen und Firmlingen.



Gästeehrung

Seit 35 Jahren verbringt das Arnold-Janssen-Gymnasium die Skifreizeit im Montafon, genauer gesagt im Haus Botzi am Ziegerberg.

Jedes Jahr fahren kurz vor Ostern um die 50 Schüler, begleitet von Lehrern und Küchenfrauen eine Woche nach Tschagguns zur Familie Konzett.

Der Lehrer Thomas Uphof ist seit 30 Jahren als Begleiter dabei! Aus diesen nicht alltäglichen Gründen wurde ich zu einem kleinen Festakt eingeladen. Ich bedanke mich sowohl bei der Familie Konzett als auch bei den Schülern und Lehrern dafür, dass sie immer wieder den Weg nach Tschagguns finden. Aber auch die Organisa-

toren der Skifreizeit bedankten sich bei Gabi und Hartmut für die überaus umsichtige und familiäre Aufnahme im Haus Botzi! Mein Dank gilt dem Arnold-Janssen-Gymnasium und den Betreuern, besonders Herrn Uphof für die jahrzehntelange Treue! Vielen Dank auch an Gabi und Hartmut für ihre Bemühungen um unsere Gäste!



Trolleyaktion Montafon

Nach dem großen Erfolg der Fahrrad-Trolley Aktion im Raum Bregenz wird sie heuer auf das Montafon ausgeweitet.

Egal ob Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Bus oder Bahn unterwegs sind. Der Montafon Trolley steckt bis zu 50 kg Gepäck in seiner wasserdichten Ortlieb-Tasche mit 39 Liter Nutzinhalt locker weg. Durch die einheitliche Gestaltung im Montafon-Rot sollen die Trolleys bald im Montafoner Alltag sichtbar werden. Beim täglichen Einkauf, beim Ausflug ins Schwimmbad oder auf Reisen: Durch die großen, kugelgelagerten und panensichereren Reifen ist der Trolley auf Asphalt genauso zu Hause wie auf Kopfsteinpflaster, Naturstraßen oder Sandstränden. Mit dem neuartigen Kupplungsadapter kann fast jeder handelsübliche Fahrrad-Gepäckträger schnell zur Trolley-Kupplung erweitert werden. Intersport Montafon berät Sie gerne bei der Kupplungsauswahl und montiert Ihnen die Kupp-

lung gleich fachgerecht aufs Rad.

Unterstützung von den Gemeinden
Die Montafoner Gemeinden unterstützen die Anschaffung im heurigen Jahr durch einen Kostenbeitrag von EUR 50,-. Die Unterstützung ist auf einen Trolley pro Montafoner Haushalt beschränkt. Einfach mit dem Originalbeleg in der Gemeinde vorbeikommen, die Förderung wird in bar ausbezahlt.

Factbox: Montafon-Trolley

- leichtes, robustes Gestell mit 50 kg Tragkraft
- große, kugelgelagerte Reifen
- leicht abnehmbare, geräumige, wasserdichte Ortlieb-Tasche mit 39 Liter Nutzinhalt
- auch zum Transport von Getränkekisten geeignet
- mit wenigen Handgriffen platzsparend verstaut
- in Deutschland hergestellt, alle Ersatzteile langfristig verfügbar
- Verkaufspreis inkl. Kupplung und



Der Trolley

Kupplungsmontage: EUR 268,-, abzüglich EUR 50,- Gemeindeförderung ergibt sich ein Gesamtpreis von EUR 218,-

Der Montafon-Trolley ist bei folgenden Radhändlern erhältlich:
Intersport Schruns, Bahnhofstraße 24
Intersport St. Gallenkirch Zentrum, Silvretta Straße 3a (ab 18. Mai)
Intersport Versettla Tal, Seilbahnstraße 87b, Gaschurn (ab 10. Juni)

Ansichtsexemplare stehen in jedem Gemeindeamt, beim Stand Montafon und in allen geöffneten Intersport Shops.

Gute Noten für das Spiel- und Freiraumkonzept - Vorderes Montafon



Der Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch ist „beeindruckt von dem gemeindeübergreifenden Projekt und der damit verbundenen Kooperation der einzelnen Gemeinden untereinander“. Über ein Jahr arbeiteten die acht Gemeinden Lorüns, Stallehr, St. Anton, Silbertal, Vandans, Bartholomäberg, Schruns und Tschagguns an dem Spiel- und Freiraumkonzept Vorderes Montafon.

Mit dem regionalen Spiel- und Freiraumkonzept gingen die acht Montafoner Gemeinden gemeinsam neue Wege. Dieser Zusammenschluss ist in Vorarlberg einzigartig. Vorbildlich wurden die Ressourcen gebündelt und Ideen für den Lebensraum über die Gemeindegrenzen hinweg entwickelt. Unterstützt wurden die Gemeinden dabei von den Büros stadtländ und FRAU STURN.

Hilfe für die Umsetzung und zum Nachlesen

Das ausführliche Konzept kann auf der Homepage des Standes nachgelesen werden. Neben einem regionalen Teil gibt es für jede Gemeinde einen gemeindespezifischen Abschnitt. Im Konzept dokumentiert ist der Ablauf des Prozesses, Spiel- und Freiräume sind gesammelt und fachlich bewertet.

Als Hilfe für die Umsetzung dienen konkrete Maßnahmenkataloge. Alle Maßnahmen sind darin aufgelistet und nach Wichtigkeit, Machbarkeit und Budget bewertet. Dadurch soll der schrittweisen Umsetzung nichts im Wege stehen. Wie wichtig dem Stand Montafon und den acht Gemeinden die Realisierung der Ideen und Pläne des Spiel- und Freiraumkonzepts ist, zeigt sich in der Bestellung der Umsetzungs-Koordinatoren. Unter der Leitung des Jugendkoordinators Ralf Engelmann treffen sich diese Koordinatoren einmal jährlich zur Abstimmung.

Jugendplatz in Planung

Der Jugendkoordinator Ralf Engelmann ist erfreut: „Das Spiel- und Freiraumkonzept ist fertig und wir legen gleich los mit der Planung des regionalen Jugendplatzes“. Damit geht das erste gemeindeübergreifende Projekt in die Umsetzung. Die einzelnen Gemeinden haben erste kleine Maßnahmen gleich erledigt und sind auch mit größeren Projekten bereits in den Startlöchern. Begegnungsorte für alle Generationen sollen beispielsweise in Lorüns, Bartholomäberg und Schruns geschaffen werden. **Beteiligung vom Kleinsten bis zum**

Ältesten

Bei der Erarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzeptes war vor allem die Bevölkerung der acht beteiligten Gemeinden gefragt. Im Frühling 2016 fanden in wöchentlichen Abständen in allen Gemeinden Spielraumcamps statt, wo die lokale Bevölkerung eingebunden wurde. In Streifzügen, Cafés und Arbeitsgruppen-Workshops wurden alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt – angefangen bei Kindern und Jugendlichen über Eltern und PädagogInnen bis hin zu PolitikerInnen. Denn nur mit dem Wissen aller können heute die Spiel- und Freiräume für morgen gestaltet werden.



Wenn's weh tut! 1450

Vorarlberg startet erste telefonische Gesundheitsberatung - Am 7. April 2017, dem Weltgesundheitstag, startete in Vorarlberg die Pilotphase der neuen Gesundheitsnummer 1450, die schnelle und unkomplizierte medizinische Hilfe am Telefon bietet.

„Mit der neuen Gesundheitsberatung setzen wir internationale Top-Standards in unserem Gesundheitssystem. Ein weiterer Schritt zur bestmöglichen Versorgung der Patientinnen und Patienten“, freuen sich Landesrat Christian Bernhard und VGKK-Obmann Manfred Brunner über den Start dieses Angebotes. Der Service selbst ist kostenlos (Anruferinnen und Anrufer bezahlen lediglich die üblichen Telefonkosten gemäß ihrem Tarif), 24 Stunden am Tag erreichbar und wird in den Pilot-Bundesländern Vorarlberg, Niederösterreich und Wien angeboten. Angebote wie

„Wenn's weh tut! 1450“ werden in Zukunft stark zunehmen, erfolgreiche Umsetzungen gibt es etwa in Großbritannien, Dänemark, Schweden, den Niederlanden und der Schweiz. „Mit diesem Zielsteuerungsprojekt geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Durch die qualitätsgesicherte medizinische Telefonauskunft können die Versorgungsstrukturen entlastet werden und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung wird gesteigert“, erklärt Landesrat Bernhard.

Kompetente Auskunft für alle Fälle

Gesundheitliche Probleme am Wochenende oder plötzlich auftretende Symptome verunsichern die Menschen. Sie wissen nicht, an wen sie sich am besten wenden, wie akut es ist oder ob sie sich selbst helfen können. Hier eine kompetente Unterstützung anzubieten ist das Ziel der Gesundheitsnummer. Oft

können die Symptome selbst geheilt werden – in solchen Fällen können den Patientinnen und Patienten durch eine Auskunft am Telefon unnötige Wartezeiten in Notfallambulanzen oder diensthabenden Arztpraxen erspart werden. „Wenn's weh tut! 1450“ hilft aber gleichermaßen dabei, gefährliche Symptome richtig zu interpretieren.

Die Unsicherheit und Unwissenheit in der Bevölkerung darüber, welche Anlaufstelle für das aktuelle gesundheitliche Problem die richtige ist, ist kein österreichisches Phänomen. Aus diesem Grund wurden bereits in vielen Ländern weltweit und auch in Europa telefonische Gesundheitsberatungen eingeführt, die eine Dringlichkeitseinschätzung für die Behandlung der Beschwerden ermitteln und den Anruferinnen und Anrufern den Best Point of Service mitteilt.

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut!

1450

Ihre telefonische Gesundheitsberatung

www.1450.at

Begeisterung für die neue Marke Montafon

Tourismustag auf der Freilichtbühne in Silbertal stand ganz im Zeichen der Zukunft. In welche Richtung entwickelt sich der Tourismus im Montafon? Das war die Kernfrage des Tourismustages auf dem Gelände der Montafoner Sagenfestspiele. Über 400 Interessierte aus Tourismus, Wirtschaft und Politik folgten der Einladung von Montafon Tourismus und informierten sich über die neue Marke.



Die Freilichtbühne in Silbertal war Treffpunkt des diesjährigen Montafoner Tourismustages

Mit einer neuen Positionierung startet das Montafon in die Zukunft. Als die persönlich erfahrbarste Berg- und Lebenswelt der Alpen. Auf dem Weg dorthin sind viele kleine Schritte notwendig, und vor allem die Begeisterung des Tales. Als passenden Rahmen für die Präsentation der neuen Marke wurde das Gelände der Montafoner Sagenfestspiele gewählt. In sagenhafter Kulisse veranschaulichten Manuel Bitschnau (Geschäftsführer Montafon Tourismus), Martin Netzer (Aufsichtsratsvorsitzender Montafon Tourismus) und Christoph Engl (BrandTrust), wie die neue Positionierung gelingen kann. Wie sehr die Strategie zur Region passt, verdeutlichen die beiden Montafoner Originale Friedrich Juen und Daniel Dönz in einer unterhaltsamen Showeinlage.

„Du“ als symbolischer Startschuss

Die Aufgabe aller besteht nun darin, das Persönliche im Tal noch mehr hervorzuheben. Als symbolischer Startschuss zu sehen ist das persönliche „Du“. So geht Montafon Tourismus als Vorbild voran und spricht Gäste künftig respektvoll mit „Du“ an. Darüber hinaus werden alle Inhalte von Montafon Tourismus und den touristischen Partnern auf die persönliche Ansprache umgestellt. Als Zeichen des gemeinsamen Weges, der eingeschlagen wird, entfernten alle Besucher des Tourismustages ihre Nachnamen auf den Namensschildern. Das „Du“ soll damit bewusst stattfinden und in alle Lebensbereiche Einzug halten.

Nächste Schritte fixiert

Doch das „Du“ ist nur ein kleiner Teil auf dem Weg zu einer starken Marke. So werden in den kommenden Monaten sämtliche Produkte und Veranstaltungen auf die markenstrategischen Prinzipien hin überprüft und überarbeitet. Entstehen werden dadurch individuelle Angebote, die an Personen gekoppelt sind und Beziehungen entstehen lassen. Darüber hinaus soll für den Gast das Zusammenspiel von Berg- und Lebenswelt vor Augen geführt und erlebbar gemacht werden. Bergerlebnisse jeglicher Art sollen im Montafon zukünftig so einfach und unkompliziert wie möglich erfahrbar sein. Den Tourismustag mit Fokus auf den Markenprozess nutzen allerdings auch Hannes Jochum (Bewegungsberg Golm), Peter Marko (Silvretta Montafon), Thomas Lerch (Bergbahnen Gargellen) und Jürgen Zudrell (Kristbergbahn), um über ihre Neuigkeiten zu berichten. Fixpunkt im Programm war auch heuer die Präsentation des Geschäftsberichts für das vergangene Rekord-Tourismusjahr.

Interessierte Gäste

Insgesamt folgten rund 400 Interessierte der Einladung ins Silbertal. Gastgeber und Hoteliers aus der Region mischten sich an diesem Abend unter Tourismusinteressierte sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Landeshauptmann Markus Wallner, der extra für diesen Abend ins Montafon kam, betonte in seinen

Grußworten die Bedeutung des heimischen Tourismus für das Land und würdigte die starken Bemühungen im Montafon, die Marke noch unverkennbarer zu machen.

Zu den Gästen zählten an diesem Abend Spartenobmann Elmar Herburger (WKV), Sabine Tichy-Treiml (Messe Dornbirn), Gerald März (Vorarlberg Tourismus), Isabella Bischofberger vom Verband der Privatvermieter Vorarlberg, Roman Tagwercher (Berghof Golm), Wanderführerin Imelda Dönz sowie Michaela und Christian Altenberger (Alpenhotel Montafon). Ewald Netzer, „Haus herr“ der Montafoner Sagenfestspiele, freute sich auch über den Besuch von Gertrud Tschohl (Montafonerhof), Altbürgermeister Karl Hueber, Gabi Vonderleu (Erdzeit), Heike Ladurner (Hotel Zimba), Thomas Beck (Lindauer Hütte) und Peter Gaugg (Silvretta Montafon).

Mit Thomas Zudrell (Silbertal), Josef Lechthaler (St.Gallenkirch), Raimund Schuler (St. Anton i. M.), Martin Vallaster (Bartholomäberg) und Burkhard Wachter (Vandans) waren auch die meisten Bürgermeister des Tales an diesem bedeutenden Abend anwesend. Zu den Gästen zählten auch Roman Eberhardt (Löwen Hotel), Werner Ganahl (Gantner Instruments), Manfred Schlatter (Sparkasse) sowie die Sportler Daniel Zugg, Alessandro Hämmerle und Luca Hämmerle.

Weitere Informationen:
montafon.at/marke

„Universum“ wird im Montafon gedreht



Die ersten Drehtage fanden im Silvrettaggebiet statt

Österreichs Skiheld Hermann Maier geht für „Universum“ ein weiteres Mal auf Entdeckungsreise durch Österreich: Diesmal erkundet er die eindrucksvolle Bergwelt und die artenreiche Pflanzen- und Tierwelt des Montafon. Voraussichtlicher Sendetermin im ORF ist Dezember 2017 / Jänner 2018.

Das wasserreiche Tal im Süden Vorarlbergs ist ein beliebtes Ziel für Skifahrer und führt Wanderer auf die vielzähligen Alpen. Bergsteiger und Kletterer lockt es auf markante Gipfel, wie den sagenumwobenen Piz Buin, den mit 3.312 Metern höchsten Berg Vorarlbergs im Silvrettaggebiet. „Dass die Schönheit und die Besonderheiten unserer Region in den vier Jahreszeiten dokumentiert werden, ist etwas ganz Besonderes. Vor allem, wenn ein solch bekanntes Gesicht wie Hermann Maier dabei ist“, freut sich

Manuel Bitschnau, Geschäftsführer Montafon Tourismus.

Erste Drehtage im Silvrettaggebiet

„Mich fasziniert das Montafon. Einerseits die intensiv genutzte Kulturlandschaft und auf der anderen Seite seine unberührten Regionen und Schutzgebiete – ein sehr interessantes Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur, eine Vielfalt, die mich begeistert“, betont Regisseurin Andrea Albrecht und ergänzt bezugnehmend auf die ersten Drehtage mit Hermann Maier und Anita Wachter: „Die Drehtage im Schnee des Silvrettaggebiets waren für das gesamte Team eine organisatorische und konditionelle Herausforderung. Mitunter wurde bei Eiseskälte im Zelt übernachtet und wir wussten nicht, ob die historische Ski-ausrüstung anno 1926 einen ganzen Drehtag mit Hermann und Anita überstehen wird. Jedenfalls ein span-

nender und sehr gelungener Start für unsere Dreharbeiten im Montafon.“

Hermann Maier begeistert


Hermann Maier zur neuen „Universum“ – Entdeckungsreise durch das Montafon: „Ich staune bei den ‚Universum‘-Dreharbeiten immer wieder, was unsere Heimat an herrlichen Überraschungen bereithält. Das Montafon, die Silvretta und die Gegend um den Piz Buin gehören zweifellos dazu. Ausflüge dorthin werden zu eindrucksvollen Erlebnissen.“ Auch die Montafonerin Anita Wachter gerät ins Schwärmen: „Es war mir eine Ehre, Hermann unsere unvergleichbare Landschaft und Natur näherzubringen. Wir beide haben erkannt, dass wir im Paradies leben dürfen. Dieser Tag war wirklich überwältigend, und was mich gefreut hat, ist, dass Hermann so geblieben ist, wie er immer war!“

„Vo üs Schüaler“

Bastelanleitung

Faltanleitung für einen
Blumenkorb

Du brauchst: ein quadratisches Blatt

Als erstes fallest du die rechte untere Ecke zur linken oberen Ecke. Dann wird die rechte untere Ecke waagrecht zur linken Ecke gefaltet. Dann wird das Blatt umgedreht. Und das ganze wird auf der anderen Seite wiederholt. Nun schaut es auf beiden Seiten so aus:  Nun wird die vordere Spitze in das Dreieck gesteckt das gleiche musst du auf der Rückseite machen. Nun drückst du die beiden Seiten kräftig zusammen und kannst die Blumen hineinlegen

Elisa

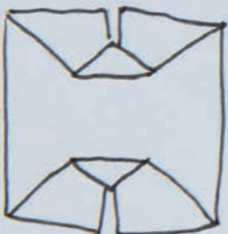
Playmobil haus basteln

ELISA MARIA

1.



2.



3.



4. Jetzt kommt



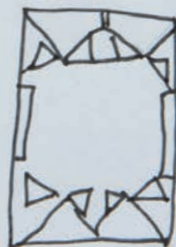
die Schere

5.

Dieses dreieck umbiegen



6.



7.

Wenn ihr möchtet könnt ihr noch Bette oder Tische hineingeben.

8.

Playmobil-Kinder oder Erwachsene gehören auch dazu.

Wie liebe ich den Sommer

Ach möchte im Sommer
an einen Strand,
mit gewiss schönem Sand.

Ach möchte ein Eis,
denn es ist immer heiß.



Was ich auch immer gerne habe,
ist Milchshake mit Schokolade.

Im Winter hatte ich nie so viel Spaß,
weil ich immer nur im Trockenen saß.

ELISA MARIA MIRIAM

Fruchteis selbstgemacht

Das brauchst du:

1/8 Liter Wasser, 250g Erdbeeren, 3 Esslöffel

Zucker, 2 Esslöffel Zitronensaft, 1/8 Liter süße Sahne, Handrührgerät, 2 Rührbecher, 1 Esslöffel, 1 Messbecher, Gefrierschale, Schneebesen

So geht es:

- 1.) Schlagt die Sahne in einem Rührbecher mit einem Handrührgerät steif.
- 2.) Gebt die Erdbeeren in den zweiten Rührbecher und püriert sie mit dem Handrührgerät.
- 3.) Gebt das Wasser, den Zitronensaft und den Zucker zu der Erdbeermasse und verrührt alles.
- 4.) Rührt nun die Sahne mit einem Löffel unter die Erdbeermasse.
- 5.) Füllt die Masse in eine Gefrierschale und stellt diese für 3 Stunden ins Tiefkühlfach.
- 6.) Damit das Eis nicht zu einem Klumpen wird, müsst ihr es während des Gefrierens mehrmals mit einem Schneebesen umrühren.

Laura Maria

Elisa



EISVERKAUF

in

TSCHAGGUNS SCHRUMS

1.) Das Dimmis i dr Alta Gme

2.) Das Schru bim Frederick

3.) Das Schru nebam Billa (Josef)

4.) Und das Schru nebam Heimatmuseum

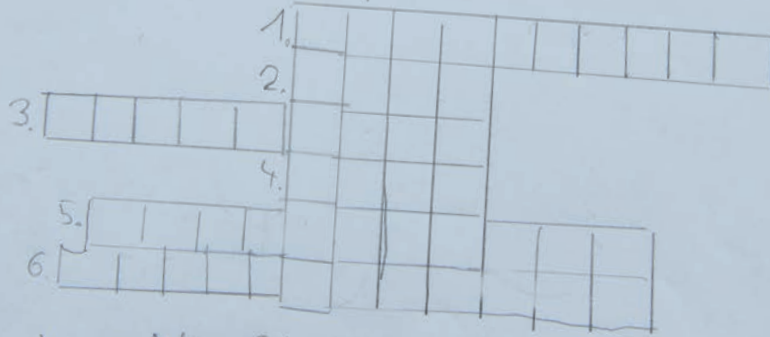
Laura, Miriam, Elisa

Das kann es beste Eis
(wo es empfohlen)

RÄTSEL!

1. WO IST ES IM SOMMER KÜHL UND NASS?
2. WAS IST GESUND UND LECKER?
3. WAS KANN MAN IM WASSER MACHEN?
4. WOHIN FAHREN VIELE IN DEN URLAUB?
5. EIN MITTEL GEGEN DIE SONNE?
6. WAS IST RUND UND KANN MAN MIT INS SCHWIMMBAD NEHMEN?

Lösung:



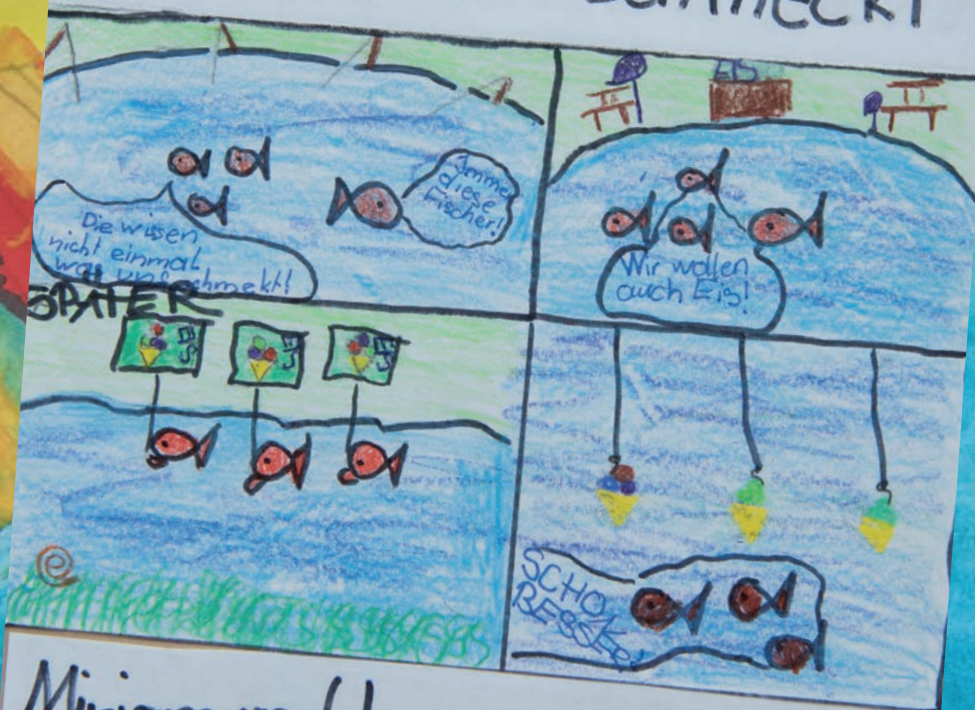
VON: SIMON, VALENTIN
UND MELANIE

Fredi geht ins Schwimmbad. Die Tageskarte kostet 3,33€ und die Halbtageskarte kostet 5,66. Wie viel spart er wenn er die Tageskarte kauft?

Leo kauft ein Eis und bezahlt 1,50€ Luis kauft auch ein Eis und bezahlt 2,00€
Wie viel hat Leo mehr bezahlt?

Peter kauft 3 Blumen für 3,30 wie viel kostet eine Blume?

Fischer wissen nicht was Fischen schmeckt



Miriam und Laura

WITZE VON THOMAS UND TOBIAS

Was ist die gefährlichste Jahreszeit?

Natürlich der Sommer:

Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen und der Rasen wird gesprengt!

„Mutti darf ich diesen Sommer einen Bikini tragen?“

Nein Karl!

Ein Mann möchte im Schwimmbad vom fünf Meter Turm springen. Als der Bademeister ruft: „Nicht springen da ist kein Wasser drin!“ Egal ich bin sowieso Nichtschwimmer!

An einem heißen Sommer tag läuft ein kleiner Junge einer sehr dicken Dame nach bis die Dame sagte: „willst du mich ärgern?“

Darauf der Junge: „Nö, hinter Ihnen ist der einzige schattige Platz!“

Sport und Genuss auf zwei Rädern

Unterschiedliche Disziplinen beim M³ Montafon Mountainbike Marathon am 28. und 29. Juli; Bereits zum neunten Mal haben Hobby- und Profi-Biker die Möglichkeit, sich ihrer persönlichen Herausforderung zu stellen: Der M³ Montafon Mountainbike Marathon ist mit sechs verschiedenen Disziplinen an zwei Tagen ein Garant für sportliche Höchstleistungen. Seit diesem Jahr sorgt die ME Genussrunde für kulinarische Höhepunkte.

Eine ordentliche Portion Muskelschmalz in den Beinen erfordern die vier abwechslungsreichen Strecken des legendären M³ Montafon Mountainbike Marathon am Samstag, dem 29. Juli 2017. Die Teilnehmer legen auf flachen Single-Trails, wurzeligen Waldabschnitten und hochalpinen Passagen mit viel Kies 130 Kilometer und 4.500 Höhenmeter zurück. Auch der anspruchsvolle M² mit 65 Kilo-

metern und 2.400 Höhenmetern und der sportliche M¹ mit 1.250 Höhenmetern auf einer Strecke von 40 Kilometern verlangen mit ihren kräfteaubenden Anstiegen den Sportlern einiges ab. Der Mfit ist perfekt für Hobby-Biker und alle Neueinsteiger in den Mountainbike-Sport. Mit einer guten Vorbereitung sind die 29 Kilometer und 500 Höhenmeter gut zu bewältigen. Und die Anstrengung lohnt sich – die Fahrer werden mit herrlichen Panorama-Ausblicken auf die Bergkulisse belohnt. Für die Organisation des Rennens zeichnet Montafon Tourismus verantwortlich und bekommt Unterstützung von rund 300 Helfern.

Aufregend wird es schon am Vortag des Rennens, am Freitag, dem 28. Juli, wenn die Biker des M⁴ Montafon Village Cross sich gegenseitig um scharfe Kurven und Häuserecken durch

das Schrunser Ortszentrum verfolgen. Auf dem 450 Meter langen Rundkurs treten solange je vier Fahrer gleichzeitig gegeneinander an, bis der Schnellste und somit der Sieger feststeht.

Für alle, die es lieber gemütlich angehen wollen, gibt es in diesem Jahr erstmals die M^E Genussrunde. Diese verspricht Gaumen- und Augenschmaus in der imposanten Montafoner Bergwelt. Ohne Zeitmessung und mit E-Motor-Unterstützung lernen die Teilnehmer auf Waldwegen und Panoramastraßen die landschaftliche Vielfalt des Montafon kennen. Von Schruns führt der Weg ins idyllische Silbertal und weiter auf den Genießberg Kristberg. Von dort geht es nach Bartholomäberg und anschließend wieder zurück ins Ziel nach Schruns.

Mehr Informationen:
montafon.at/m3

**GANZZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS
VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET**

Liebe Kunden!
Damit Sie auch am Sonntag Ihre komplette Brotbestellung erhalten, bestellen Sie bitte bereits am Freitag bis 15.00 Uhr vor.

**Ofenfrisches Brot und Gebäck
von Walter`s Brotlädili**

Bitschnau

SPAR  **Mein Nahversorger**

Gästeehrungen



Wenn Gäste zu Freunden werden: Wir bedanken uns bei unseren Stammgästen, die sich schon seit vielen Jahren im Montafon wohlfühlen, für ihre langjährige Treue, die große Verbundenheit zu den Gastgeber-Familien sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

5 BIS 10 JAHRE

Familie Wypke & Marc ROOSENBOOM aus Werkhoven, NIEDERLANDE, 8 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

Familie Tonia & Frank DE LANGE aus Werkhoven, NIEDERLANDE, 8 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

11 BIS 20 Jahre

Familie Ricarda & René OPITZ mit Hannes, Lukas und Annabell aus Chemnitz, DEUTSCHLAND,

20 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

Ehepaar Astrid & Osi SAGER aus Eschenbach, SCHWEIZ, 20 Jahre im Haus Platzis

Familie Carmen & Stefan RUMMENHÖLLER mit Simon aus Wuppertal, DEUTSCHLAND, 20 Jahre bei Frau Annelies Bitschnau

Ehepaar Christel & Hans-Ulrich LISSI aus Waltrop, DEUTSCHLAND, 20 Jahre im Montafon, zur Zeit im Hotel Montafoner Hof

Familie Marlies & Friedrich THEINEN aus Viersen, DEUTSCHLAND, 20 Jahre bei Familie Hoor

Familie Gretel & Thomas BURKHARDT mit Lena und Anke aus Heubach, DEUTSCHLAND, 20 Jahre im Haus Platzis



Die Jubilare Schmidt, Schmierer und Froese



Die Familien Rosenboom und Lange

Gästeehrungen



21 BIS 45 Jahre

Ehepaar Magdalena & Hanspeter GNÄDINGER aus Ramsen, DEUTSCHLAND, 23 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

Familie Erica & Jos DEN TEULING mit Marijke & Bas aus Eindhoven, NIEDERLANDE, 23 Jahre bei Frau Erika Salzgeber

Familie Claudia & Stephan WAGNER mit Silvan und Noah aus Villnachern, SCHWEIZ, 24 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

Frau Irmgard HARTMANN aus Attersee, ÖSTERREICH, 24 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

Familie Jany & Wisse SCHEPER aus Schoonhoven, NIEDERLANDE, 25 Jahre bei Fam. Inge und Mario Salzgeber

Familie Alice & Bart DEN HERTOOG aus Bergambacht, NIEDERLANDE, 25 Jahre bei Fam. Inge und Mario Salzgeber

Familie Gundi & Dieter HARTMANN mit Cornelius, Jens und Claudia aus Kirchhardt, DEUTSCHLAND

25 Jahre im Haus Platzis

Irene & Wolfgang HAMMER, Margit & Roland KLENK, Gudrun & Carlo WILDENHAYN, Ingrid & Herbert HIRSCH

aus Untergruppenbach / Nordheim, DEUTSCHLAND, 30 Jahre bei Familie Mäser

Ehepaar Regina & Thomas KERZ aus Brensbach, DEUTSCHLAND, 30 Jahre bei Frau Emma Wagner

Familie Sabine & Dirk FROESE mit Klara aus Wiernsheim, DEUTSCHLAND, 30 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber

Herr Reimund MÜLLER aus Usingen, DEUTSCHLAND, 30 Jahre bei Erika und Friedrich Salzgeber

Herr Thomas UPHOFF aus Emsdetten, DEUTSCHLAND, 30 Jahre im Haus Botzi

Ehepaar Ute & Bernd QUASNEWSKI aus Hemer, DEUTSCHLAND, 35 Jahre bei Frau Edigna Keßler

Ehepaar Irmtraud & Wolfgang SCHMIERER aus Wiernsheim, DEUTSCHLAND, 40 Jahre bei Ingrid und Gerhard Salzgeber



Ehepaar Kerz aus Deutschland



Familie Quasnewski aus Deutschland



Vorarlbergs größter In- und Outdoorpark



ERLEBNISREICH – Saisonstart am 9. Juli 2017 (9.7.-10.9.2017)

Das Erlebnisreich im Aktivparkzelt bietet beste Voraussetzungen für ein Schlechtwetterprogramm, ist aber genauso bei Sonnenschein ein Spaßgarant mit diesen tollen Möglichkeiten: Trampoline, Bungee-Trampolin, Rennstrecke für Elektroautos (Junior- und Minicarts), Aktiv-Racers (Tretautos), Tischfußball, Air-Hockey, Riesenrutsche, Spiralrutsche, 100 m² großer Bootsteich, Bambini-Areal und Sommereislauf.

Tel. 0664 810 630 5 oder 05556 21222



ERLEBNISWALD

Der Erlebniswald ist ein wahres Abenteuerland mit Hochwippe, Kettenkarussell, Drehwippe, Praterkarussell, Turmkletteranlage, Schaukeln und 25m Seilbahn. Hier befinden sich auch Grillplätze und eine Lagerfeuerstelle, welche u.a. für Kindergeburtstage, Schulabschlussstage die ideale Voraussetzung für ein gelungenes Fest bieten.

Tel. 0664 810 6305 oder 05556 21222



TENNISPLÄTZE

Die Tennisanlage mit 7 Sand-Tennisplätzen ist Homeadresse des Tennisclubs Montafon, der bereits seit 1954 besteht. Gäste sind herzlich willkommen!
Vorreservierungen sind nur für Gruppen notwendig.



FUSSBALLPLATZ

Die Fußballplätze des Aktivparks Montafon, die auch 2016 wieder Trainingsrasen der Spanischen Nationalmannschaft waren, werden nicht nur von den Profis geschätzt, sondern auch von Amateur- und Jugendmannschaften gerne genutzt.

Tel. 0664 102 3680 oder 05556 21222

Outdoor-Sport-Freizeit-Park



ALPENBAD Montafon

(20.5. – 10.9.2017 // täglich bei Schönwetter von 9.00 bis 20.00 Uhr

Das Alpenbad Montafon bietet mit Naturbadeteich, 50-m-Schwimmbahnen, Sprungfelsen, 25-m Sportbecken, Strömungskanal, Doppelwellenrutsche, 70-m-Röhrenrutsche, tollen Strandkörben zum Entspannen und einem Mutter-Kind-Bereich bunte Abwechslung für die gesamte Familie.

Tel. 0664 883 809 83 oder 05556 21222



BEACHVOLLEYBALL

2 tolle Beachvolleyballplätze im Alpenbad Montafon bieten beste Voraussetzungen für Volleyball-Matches im Sand.

Platzreservierungen unter 0664 883 809 83 oder 05556 21222



MINIGOLF 2017

24.5. – 2.7.: Mi-So und Feiertag

3.7. – 10.9.: täglich

16.9. – 29.10.: Sa, So und Feiertag

Jeweils 13.30 Uhr bis Einbruch der Dämmerung

Mit den wenigsten Schlägen zum Sieg: Der Minigolfplatz befindet sich bei der Talstation der Hochjoch-Bahn im Zentrum von Schruns.

18 Hindernisse gilt es hier mit Geschicklichkeit und Präzision zu meistern.

Tel. 0664 961 7792 oder 0664 810 6305



VERANSTALTUNGEN 2017

9.7.: Tag der offenen Tür – alles 50 % im Erlebnisreich Aktivpark und Alpenbad Montafon, Schruns-Tschagguns

10.7. – 15.7.: Trainingslager FC Southampton – Sportanlagen Schruns

13. – 16.7.: Mercedes Benz Vans Roadshow – Vorplatz Alpenbad Montafon

15. – 16. 7.: Volley Beach-Cup im Alpenbad (Anmeldungen unter diadoro@dalus.at) im Alpenbad Montafon

15.7. – 26.7.: Trainingslager FC Freiburg – Sportanlagen Schruns

18.7. – 23.7.: Trainingslager Feyenoord Rotterdam – Sportplatz Vandans

13.8. – 19.8.: Trainings- und Erlebniscamp FC Embrach, Sportplätze

29.7.: ORF Kugelz Cup, Alpenbad Montafon, Schruns-Tschagguns

Begegnungszone beim Aktivpark Montafon



Am Mittwoch, dem 17. Mai war der offizielle Startschuss für die Begegnungszone im Bereich Alpenbad/ Aktivpark – Schwimmbadstraße.

Dazu waren 45 Kinder und 8 Lehrpersonen der Volksschulen Schruns und Tschagguns ab Mittag vor Ort, um die Begegnungszone bunt zu gestalten und die Straße mit farbenfrohen Motiven zu beleben. Das Ziel dieser Begegnungszone ist es, für diesen Bereich eine Verkehrsberuhigung zu schaffen und alle Verkehrsteilnehmer – Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer – mit gleichen Rechten auszustatten.

Der Verbindungsplatz zwischen Alpenbad Montafon, Skaterplatz, Aktivpark Zelt und Erlebniswald soll dadurch vor allem für Kinder mehr Sicherheit bieten. Durch Schilder und Straßenbemalungen wird darauf aufmerksam gemacht, dass es sich hier um einen Bereich handelt, in welchem Kinder sich frei bewegen können. In der Begegnungszone ist es Fußgängern erlaubt, die Fahrbahn zu benützen, sodass die gesamte Straße als Ort der Begegnung etabliert wird. Diese



„gemischte Nutzung“ ist nur möglich, wenn alle Verkehrsteilnehmer Rücksicht aufeinander nehmen!

In der Begegnungszone gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. In einer gemeinsamen Aktion der Volksschulen Schruns und Tschagguns, dem Aktivpark Team und den Gemeinden wurde an einem Nachmittag mit viel Engagement und Spaß der Straßenbereich gestaltet.

Sehr erfreulich war auch, dass sich einige Eltern spontan einfanden und unkompliziert diese tolle Aktion unterstützten.

Wir möchten uns auf diesem Weg sehr herzlich bei allen Beteiligten bedanken – besonders auch bei den Volksschuldirektoren Kornelia und Rainer Schlatter mit ihren Pädagoginnen, die sich sofort bereit erklärt haben, die Aktion zu unterstützen.

Waldspielgruppe Au Graga



Bereits zum siebten Mal geht ein Waldspielgruppenjahr zu Ende. Wir durften mit den Kindern drei Vormittage pro Woche im Wald verbringen.

Jedes Jahr staunen wir über die Entwicklung, welche die Kinder in einem Jahr machen. Der Wald gibt ihnen die Möglichkeit sich selbst und die Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Viel Zeit haben und freies Spielen ohne Vorgaben stehen bei uns im Vordergrund. Diese Faktoren bilden die Grundlage für die Kreativität, das selbständige Denken und fördert die Kinder in allen Entwicklungsbereichen. Der natürliche Bewegungsdrang kann im Wald voll ausgelebt werden.

Da jedes Kind in seiner Entwicklung einzigartig ist, braucht es viel Beobachtung, Geduld, Durchhaltevermögen und Zeit unsererseits. So kann sich jeder „Grag“ nach seinem eigenen Rhythmus entfalten.

Die konstante Gruppe, klare Regeln und Grenzen geben den Kindern Sicherheit und ermöglichen ihnen ihren Platz zu finden und sich weiter zu entwickeln.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei den Eltern unserer Au-Graga Kinder von ganzem Herzen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung bedanken! Den Kindern wünschen wir einen herrlichen Sommer und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Bis es im Herbst wieder heißt:
„Hurra, d’Au Graga mahen kraaaaaa!“

Das Au Graga Team
Miriam & Gabi



Kindergarten Tschagguns - bunte Vielfalt



Schnupperstunde in der Schule



Funkenbauer



Wir basteln ein Muttertagsgeschenk



Militärmusik – Instrumente ausprobieren



Wir besuchen die Funkenhexe



Experiment „Schwarz ist nicht Schwarz“



Kostprobe Alpbutter von Familie Netzer/Peter



Wir kommen im Herbst in die Schule



Experiment "Vulkan"



Funkenbau im Kindergarten

Aus dem Kindermund

Sagt ein Kind zum anderen:
„I bin`s Dornröschen und du bisch`s Dornblümchen!“

Pädagogin setzt eine Brille auf, um einem Kind einen
„Sprießen“ herauszuziehen. Kind: „Min Papa brucht ke Brilla,
abr mine Mama sacht o so schlecht wia du.“
Überlegt kurz – „Aber mi kennt sie scho no!“



Pädagogin: „Isch des dine Freundin?“
Kind: „Jo, des isch mine Freundin. I mag sie net so gärä!“

Ein Kind fragt die Pädagogin: „Wenn darf i s`Kerzle uszünda?“ - Gemeint war ausblasen.

Ein Kind schaut in den Arztkoffer und sagt: „Des isch ken Fiabermesser, des isch an Thermometer!“

Aussage eines Kindes zur Funkenhexe: „D`Funkahäx hot Winterverschüchpulver im Buch!“

„Mein Papa spricht nicht Hochdeutsch, der spricht Tiefdeutsch!“

Beim Spazierengehen sagt ein Kind zur Pädagogin: „I hon hüt a Unterlieble a!“
Pädagogin: „I net!“ Darauf hin meint das Kind ganz erstaunt: „Hoscht du nu an Busenhänger a?“

Ein Kind singt: „Hy, hey Wickie, die Wikinger, sie haben Windeln an...“

Ein Kind hat am Vortag geweint. Am nächsten Morgen fragt die Pädagogin: „Und hosch no lang rära müasa?“
Kind: „Na net so, nu di ganz Nacht!“

Ein Kind war am Aschermittwoch in der Kirche und erzählt der Pädagogin: „I bin i dr Kircha gsi und do hon i Zigaretta uf a Mund kriagt.“ – Gemeint hat es bestimmt Asche!

Die Kinder haben in der Bauecke mit den großen Klötzen eine Burg gebaut. Die Pädagogin steht davor und sagt zu einem Kind: „Herr König, gewähren Sie mir Einlass?“
Darauf antwortet das Kind: „Ach ja, ein Glas.“ Und gibt ihr ein Glas aus der Puppenstube.

Ein Kind bekommt eine Legearbeit – nach kurzer Zeit geht es zur Pädagogin und sagt: „Hilf mir!“
Pädagogin: „Das ist dein Job!“ Da meint das Kind: „Du sescht allig, miar sölle alle zemma helfa!“

„Wie heißt deine Mama?“ – „KALENIA = CORNELIA“

Ein Kind meint: „Nocher tuan miar noch frisöra!“ – Wir spielen Frisör!

Noch ein paar Fremdwörter:
Schpinnaschnetz – Spinnennetz
Mataeberg – Bartholomäberg
Schminkpulver – Lidschatten
Luftkugler – Ventilator

Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien und unseren „Großen“ einen guten Start in der Schule!

Volksschule Tschagguns

9.5.2017 –
Spieler des SCR Altach in der VS
Tschagguns

Ein besonderer Tag war für die fußballbegeisterten Kinder der 4a-Klasse angesagt, als zwei Spieler des SCR Altach zu uns an die Schule kamen. Lucas Galvao und Bernhard Jane-

czek machten mit den Kindern zuerst Rätsel und ein Quiz. Danach wurde in der Turnhalle natürlich auch Fußball gespielt. Am Ende erhielt jedes Kind ein T-Shirt, Autogrammkarten und Eintrittskarten für das Spiel SCR Altach gegen Sturm Graz. Es war vor allem für die jungen Fußballspieler, die beim FC Schruns spielen, ein speziel-



17.5.2017 –
Malaktion beim Aktivpark

Beim Schwimmbad ist zwischen der Illbrücke und dem Ende des Spielplatzes eine BEGEGNUNGSZONE entstanden. Einige Kinder der Volksschulen Tschagguns und Schruns haben bereits im letzten Schuljahr in einem Gemeinschaftsprojekt die Straßenfläche bemalt. Nun waren die Malereien über den Winter erheblich verblasst und wir wollten sie wieder auffrischen. Die Gemeinde spendierte uns eine Jause und Getränke. Nach dem Essen machten wir uns dann sofort an die Arbeit. Mit großem Eifer wurden die vielen Kreise übermalt. Dabei hatten wir jede Menge Spaß und hatten es sehr lustig dabei! Für die geleistete Arbeit gab es am Ende noch ein Eis für alle „Künstler“.



Nachmittagsbetreuung
„Musikalisches Gestalten“

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung kommt Konzett Erich einmal in der Woche zu uns an die Schule, um die Kinder im musikalischen Bereich zu fördern. Gesang, Tanz und das Musizieren mit Orff-Instrumenten stehen dabei im Mittelpunkt des Unterrichts. Es ist erstaunlich, wie schnell die Kinder mit einfachen rhythmischen und melodischen Vorgaben ein Lied begleiten können. Auch im kommenden Schuljahr 2017/18 bieten wir für die Kinder der ersten und zweiten Klasse diese musikalische Stunde an.



Crowdfunding-Projekt der Reformklasse Latschau „Zemma goht meh“



Die Reformklasse Latschau hat es sich zum Ziel gemacht, 8.000 EUR für die Renovierung, Unterrichtsmaterialien und ein Theaterprojekt über die Crowdfunding-Plattform Startnext zu „sammeln“.

Die Crowdfunding-Plattform ermöglicht jedem, der ein Projekt verwirklichen will, dem jedoch die finanziellen Mittel hierfür fehlen, über eine „Crowd“ (sprich eine Menschenmenge) zu finanzieren. Von dieser kreativen Möglichkeit machen nun auch die Eltern der Reformklasse Latschau Gebrauch. „Wir benötigen immer wieder Geld für Lernmaterialien, die Renovierung der Schule oder ein anstehendes Theaterprojekt. Über den Verkauf auf Weihnachtsmärkten oder Basaren kommt immer wieder Geld in die Klassenkasse – jedoch unter dem Strich zu wenig. Zudem wollten wir nicht immer bei der Gemeinde Tschagguns um Geld betteln, die uns bereits seit Jahren tatkräftig unterstützt,“ so Klassenlehrerin Heidi Strolz. „Die Eltern haben sich dann für Startnext entschieden – eine wirklich tolle Idee. „Gemeinsam mit Montafon TV haben die Kinder der Reformklasse Latschau in den letzten Tagen ein Projektvideo und kurze „Dingsda-Clips“ gedreht, die auf Startnext, der Homepage und der Facebookseite zu sehen sind und

werden in den kommenden Wochen vier Kunstwerke malen, welche ebenfalls über Startnext als „Dankeschön“ verkauft werden. Eines von vielen besonderen Spenden-Dankeschöns stellen auch die Eintrittskarten zum Theaterprojekt der Kinder dar: Am Ende des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Schauspieler Peter Windhofer ein Theaterstück erarbeiten und vorführen. Ein Projekt, auf welches sich die Kinder besonders freuen. Das Crowdfunding-Projekt kann bis 9. Juli auf <https://www.startnext.com/volksschulelatschau> unterstützt werden. Wird bis dahin die Summe von 8.000 Euro erreicht, erhält die Reformklasse Latschau die gesamten Spenden. Wird die Zielsumme jedoch nicht erreicht, überweist Startnext die bis dato getätigten Spenden an die Geldgeber zurück und die Eltern müssen nach einer anderen Möglichkeit suchen, die Schule finanziell zu stützen. „Sollten wir die Zielsumme nicht erreichen, finden wir eben eine andere Möglichkeit. Doch wir sind guter Dinge! Wir alle stehen voll und ganz hinter der Reformklasse. Warum auch nicht? Wenn wir unseren Kindern in einer Welt, die geprägt ist von Leistungsdruck, Stress und Geschwindigkeit, eine Alternative bieten können, die ihnen Raum zur Entfaltung und Freude am Lernen schenkt, warum

sollten wir diese Chance dann nicht nützen?“, so Barbara Netzer, Elternvertreterin an der Volksschule Latschau. Die Reformklasse Latschau ist eine sprengelfreie öffentliche Volksschule, die nach den Grundsätzen der Montessori Pädagogik arbeitet. Unsere Schülerinnen und Schüler werden von der ersten bis zur vierten Schulstufe gemeinsam unterrichtet. Unser Ziel ist es, die Schulkinder in ihrer Einzigartigkeit zu erkennen und zu fördern und sie auf ihrem Weg zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu begleiten.

PROJEKTDAUER:
25.5. – 9.7. 2017

KONTAKT:
Reformklasse Latschau
Hofrat-Durig-Straße 18
6774 Latschau

<http://www.vs-latschau.vobs.at/>
<https://www.startnext.com/volksschulelatschau>
<https://www.facebook.com/profile.php?id=100017040610089&fref=ts>

FRAGEN AN:
Heidi Strolz –
0699 19215895 (Lehrerin)
Barbara Netzer –
0699 19394096 (Elternvertreterin)
Nadine Kasper –
0676 9602384 (Stellvertreterin)



Vorschau Sommer 2017

Sommerschule

Intensiv-Förderkurse für Schüler/innen der Volksschule, Mittelschule, des Gymnasiums und der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen in Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Rechnungswesen.

VolksschülerInnen: 21.08. – 01.09.2017 (2 Wochen, jeweils Vormittag)
alle anderen: 21.08. – 07.09.2017 (3 Wochen, jeweils Vormittag)

Zusatzprogramm

Das 10-Finger-System für SchülerInnen von 7 bis 12 J.
04.09. – 08.09.2017 (1 Woche, Vormittag)

Bludener Byte und Pixel-Akademie in Python für SchülerInnen von 11 bis 14 J.
28.08. – 08.09.2017 (2 Wochen, Nachmittag)

Für nähere Informationen fordern Sie bitte unseren Folder an:

Volkshochschule Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz,
T: 05552/ 65205, E: info@vhs-bludenz.at; HP: www.vhs-bludenz.at

Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



montaVon
Generalagentur der VLV

bernhard.ammann@montavon.eu
+43 699/14121390
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

markus.barthold@montavon.eu
+43 699/14121464
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

walter.summer@montavon.eu
+43 699/14121495
Gantschierstraße 39
6780 Schruns



VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG

Platzkonzerte der Harmoniemusik Tschagguns und großartiger Erfolg für Nachwuchsmusikanten „Gagla & Tö“



Das alljährliche Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns fand heuer am 1. April 2017 im Polysaal in Gantschier statt. Gemeinsam mit unserem Kapellmeister Stefan Ruprecht haben wir ein hörenswertes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und einstudiert. Eröffnet wurde das Konzert, wie schon seit einigen Jahren, von der Jungmusik „Gagla & Tö“.

Es freut uns auch ganz besonders, dass wir beim Konzert an 18 unserer Jungmusikanten/-innen das Juniorleistungsabzeichen, sowie das Leistungsabzeichen in Bronze und Gold überreichen durften.

An dieser Stelle besonders hervorheben möchten wir unseren „goldenen Schlagzeuger“ Rafael Neher. Am 28. Jänner 2017 legte Rafael die praktische Prüfung zum JMLA in Gold mit einem ausgezeichneten Erfolg ab. Mit einem guten Erfolg in der Theorie ergibt dies gesamt einen sehr guten Erfolg. Die Musikkameraden der HM sind mächtig stolz auf ihren jungen Schlagzeuger und froh, so einen Musikanten in den eigenen Reihen zu haben. Gratulation recht herzlich zu dieser tollen Leistung!

Ein voller Erfolg war die Teilnahme beim Wertungsspiel im deutschen Pfaffenhausen am 9. April 2017. Mit einer wahrlich ausgezeichneten Leistung konnten wir uns der Jury und den Zuhörern in der Schulturnhalle präsentieren. Mit 94,65 Punk-

ten erreichten wir in der Stufe M die höchste Punktezahl von insgesamt 9 in dieser Stufe angetretenen Vereinen. Bereits mit dem Einspielstück „Mein Heimatland“ konnten wir dynamisch voll überzeugen. Das Pflichtstück „Belvedere“, welches wir bereits eine Woche zuvor beim Frühjahrskonzert aufgeführt hatten, wurde sogar in einigen Teilkategorien mit der Höchstpunktezah von 5 mal 10 Punkten belohnt. Das Wahlstück „Toccata for Band“ überzeugte die Jury ebenfalls, was schlussendlich zu der bisher höchsten je erreichten Punktezahl bei Wertungsspielen für die Harmoniemusik Tschagguns führte.

Am 26. April 2017 organisierten unsere Jugendreferenten Michael Keßler und Andreas Stross die mittlerweile schon etwas traditionelle Instrumentenvorstellung des Ensembles der Vorarlberger Militärmusik in der Volksschule und im Kindergarten von Tschagguns.

Am 21. Mai 2017 stellten die Jungmusikanten/-innen von „Gagla & Tö“ ihr Können beim 10. Jugendblasorchester-Landeswettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein in der Kulturbühne Ambach in Götzis unter Beweis. Sie traten mit dem Pflichtstück „The Fire Brigade“ von Gerald Oswald und dem Selbstwahlstück „Barbara Ann“ von Fred Fassert in der Stufe J an. Unter der Leitung von Evelyn Sadjak erreichte unsere Jugend den sensationellen Gruppensieg mit 88,66 Punkten! Wir sind sehr stolz

auf euch und gratulieren herzlichst zu diesem tollen Erfolg – macht weiter so! Folgend eine kurze Vorschau über die Platzkonzerte, die auf dem Volksschulplatz Tschagguns jeweils um 20:30 Uhr stattfinden und Platzkonzerte bei den „Dorfhocks“, die jeweils um 19:30 Uhr stattfinden und weitere Ausrückungen:

7.7.17 – Platzkonzert beim Dorf-hock in Tschagguns

12.7.17 – Platzkonzert MV Weiler

19.7.17 – Platzkonzert MV St. Anton

26.7.17 (20:00 Uhr) – Benefizkonzert der Vorarlberger Militärmusik

4.8.17 – Platzkonzert beim Dorf-hock in Tschagguns

9.8.17 – Platzkonzert

16.8.17 – Platzkonzert

23.8.17 – Platzkonzert

30.8.17 – Platzkonzert

10.9.17 – Kilbi

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage:
www.hm-tschagguns.at



Jahreshauptversammlung der Tschaggunser Gola-Droli



Im Bild v.l.: Landeselferrat Rainer Föger, Gerti Fritz, Florian Galehr und Heinz Fritz



Im Bild v.l.: Marcel Fleisch, Heinz und Gerti Fritz sowie Heinz Tiefenbacher

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Tschaggunser Gola-Droli am 6. Mai kam es zu einer wesentlichen Änderung im Verein.

Heinz Fritz hat nach 10 Jahren seine Funktion als Obmann abgegeben. Als neuer Obmann konnte Marcel Fleisch für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewonnen werden. Er wird künftig die Geschicke des Golaverains führen. Heinz bleibt dem Verein aber

natürlich, auch im Vorstand, erhalten und wird nach wie vor die Funktion als Umzugsleiter wahrnehmen. Auch Gerti Fritz konnte nach 10 Jahren die Funktion als Schriftführerin in jüngere Hände legen. Bianca Brandl ist jetzt die Schriftführerin und Gerti ihre Stellvertreterin. Zudem wurden bei der Jahreshauptversammlung zwei verdiente „Golnis“ und langjährige Mitglieder des Vorstandes geehrt. Gerti Fritz und Florian Galehr wurde

von Landeselferrat Rainer Föger im Namen des Präsidiums des Verbandes Vorarlberger Fasnatzünfte und -gilden ob ihrer Verdienste der Silberorden des Verbandes überreicht. Alle Golamitglieder bedanken sich nochmals bei Heinz und Gerti für ihren bisherigen Einsatz an der Spitze des Vereins, wünschen insbesondere dem neuen Obmann Marcel Fleisch alles Gute und gratulieren den Geehrten zu ihren Auszeichnungen.

Ausgezeichnete Erfolge der Nachwuchsgolferinnen

Janika Rüttimann vom GC Montafon hat die Slowenischen Meisterschaften in Livada auf dem dritten Platz beendet.

Nach dreieinhalb gespielten Runden lag die Montafonerin noch in Führung. Aber auf den letzten neun

Löchern verspielte die 17-Jährige den Vorsprung. Ganz ähnlich erging es ihrer Teamkollegin Julia Unterweger vom GC Montafon, die nach dreieinhalb Runden noch auf dem vierten Platz lag, dann aber auf den neunten Rang zurückfiel.



Flurreinigung des WSV Tschagguns

Am Samstag, 10. Juni 2017 begab sich der Schülerkader des WSV Tschagguns auf Einladung der Golmerbahn auf den Golm, um diesen von Müll zu befreien.

Die Kinder und Begleitpersonen sowie Trainer Manfred Bitschnau staunten nicht schlecht, was man so alles an der Trainingsstrecke findet, sobald der Schnee geschmolzen ist. Bei der Flurreinigung am Golm wurde die Piste zwischen der Bergstation Grüneck und der Mittelstation Matschwitz von Müll befreit. Anschließend stärkten sich alle klei-



nen und großen Helfer mit einem leckeren Schnitzel und Pommes im Sonna Hüsli. Ein Dank gilt der Gol-

merbahn, dem Team vom Sonna Hüsli und natürlich allen Kaderkindern für ihre tolle Mithilfe!



**Interessenvertretung VlbG. & Selbsthilfegruppe
für Menschen mit erworbener Hirnverletzung
sowie deren Angehörige**

ZVR-Zahl 521472186

Tschagguns, 15. Mai 2017

Liebe Einwohner von Tschagguns!

Diesmal stammt der Artikel nicht von mir, sondern von der VN-Reporterin Marlies Mohr. Ihre Zeilen, die sie vor ein paar Wochen für die VN geschrieben hat, möchte ich anstelle meines Berichts abdrucken. Ich hoffe und würde mir wünschen, dass so mancher Leser seine Perspektive überdenkt.

Bloß kein Mitleid

Lange, sehr lange ist es her, seit ich ihn zuletzt gesehen habe. Jahrzehnte sind ins Land gezogen. Doch während mein Leben die mehr oder minder üblichen Windungen nahm, wurde seines gründlich auf den Kopf gestellt. Es hat ihm, gelinde gesagt, übel mitgespielt. Von einem Tag auf den anderen machte ein Schlaganfall alle seine Pläne, die er wohl noch hatte, zunichte. Es sollte nicht der einzige bleiben. Gleich viermal schlug die Krankheit unbarmherzig zu. Ich kann mich erinnern, dass mir jemand irgendwann einmal davon erzählte. Doch es war so abstrakt, so weit weg. Entsprechend hohl und banal muss mein „das tut mir leid“ geklungen haben.

Dahingesagt, wie es halt üblich ist, und bald wieder vergessen, weil da noch ein Alltag ist, den es abzuwickeln gilt. Unlängst sah ich ihn wieder. Da war nicht mehr viel übrig von dem Menschen von damals. Da saß ein anderer im Rollstuhl. Aber keiner, der sich gramgebeugt dem Schicksal ergeben hat, sondern einer, der sich ihm im Wissen um dessen Unabwendbarkeit gestellt hat. Sein Gesicht strahlte eine Ruhe und Freundlichkeit aus, die mich fast beschämte. Und die Anstrengung, die es ihn kostete, ein paar Worte mit mir zu wechseln: Ich hätte weinen mögen. Gleichzeitig ist mir eines bewusst geworden: Leute wie er verdienen kein Mitleid. Nein, sie verdienen Hochachtung. Denn wer das Leben trotz allem in dieser besonderen Gelassenheit annehmen kann, ist stark. Aber sie brauchen uns als Menschen, die da sind. Auf ganz unsentimentale Weise.

Ich wünsche euch alles Gute sowie eine gute Zeit!

Liebe Grüße und 'Net lugg lo!'

Kurt

Kurt Gerszi | Pfiferweg 6 | A-6774 Tschagguns | Tel.: +43 650 433 1960

kg@net-lugg-lo.at | www.net-lugg-lo.at

Schlag um Schlag „für an guata Zwäck“, sensation

112 Teilnehmer in Dirndl und Lederhose „ergolften“ auf den Skipisten des Golms unglaubliche 120.000 Euro! Ach du grüne Neune – ganz nach dem Motto „vo Muntafuner für Muntafuner“ wurden am Bewegungsberg Golm bereits zum neunten Mal Spendengelder für Familien und Kinder, die weniger auf der Sonnenseite des Lebens stehen, gesammelt.

Bei strahlendem Sonnenschein schwangen 112 Teilnehmer ihre Golfschläger für den guten Zweck. Mit dabei u.a. Klaus Hotter und Rene Harrer (beide HEAD), Mathias Berthold (DSV Cheftrainer), Dallos Bernd (VIVA Sportzentrum), Jan-Gerd Ruschen und Christine Scheich (Golf Bad Griesbach), Hämmerle Alessandro und Fredy Berthold ... Am Ende des zweitägigen Events konnte die sensationelle Spendensumme von 116.580 Euro bekanntgegeben werden. Ganz

spontan stockten die sehr großzügigen Teilnehmer die Summe auf runde 120.000 Euro auf. Die Organisatoren-Familien Amann, Wachter-Salzgeber und Tschohl sind überwältigt: „Wir sind jedes Jahr aufs Neue vom Wohlwollen und der Mithilfe so vieler Menschen gerührt. Das bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“

Der gute Zweck im Vordergrund

Los ging's bereits am Freitag mit einem vorgabewirksamen Turnier im GC Montafon. Am Abend folgte das große Charity-Genuss-Gondeln. 210 Gäste besuchten die einzigartige Veranstaltung, wobei 29 renommierte Weingüter und verschiedene heimische Produzenten ihre Spezialitäten und edlen Weine in den Gondeln der Golmerbahn präsentierten. Als besonderes Highlight wurde die neue GCG-Gondel eingeweiht, die nun künftig täglich am Bewegungsberg Golm

ihre Runden drehen und vor allem durch ihr außergewöhnliches Design für interessierte Blicke sorgen wird. „Die Gondel soll über das ganze Jahr hinweg auf die Charity hinweisen und die Menschen erreichen“, so das Veranstalterteam, das sich besonders über die Unterstützung von Golm Silvretta Lünensee Tourismus freut. Das Design wurde von der bekannten Vorarlberger Kommunikationsagentur „zurgams“ entworfen, von Onlinedekor perfekt umgesetzt und der GCG Charity zur Verfügung gestellt. Beim „Herzstück“ der Veranstaltung wurde am Samstag traditionell in Dirndl und Lederhose über die Anita-Wachter-Rennstrecke am Golm gegolft. Besonders emotional für alle Teilnehmer war dabei das Flug-Spektakel mit sechs Vorarlberger Privatmaschinen, die von der GCG Charity betreute Montafoner auch dieses Jahr wieder Familien an



PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY

Unbeliebares Ergebnis bei 9. Golmer Cross Golf Charity

Bord mitnahmen. Bei der anschließenden Tombola und Versteigerung war die Großzügigkeit aller Anwesenden nicht zu stoppen, sodass schließlich das großartige Ergebnis von 120.000 Euro erreicht werden konnte. „Wir möchten ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ an alle aussprechen, die dies ermöglicht haben“, freuen sich die Organisatoren-Familien.

Unterhaltsam und einzigartig waren die Musikeinlagen von Wolfi Mähr, der die Stimmung am Golm zum Brodeln brachte. Und auch der Bewegungsberg unterstützte den großen Charity-Tag, indem für jedes an diesem Tag verkaufte Ticket 1 Euro gespendet wurde. Am Tagesende übergab Hannes Jochum, Geschäftsführer Golm Silvretta Lünersee Tourismus, einen Scheck in der Höhe von 2000 Euro. Mit den Spendengeldern kann so die Finanzierung von Thera-

pien, Heilbehelfen und Selbstbehandlungen, in engem Kontakt mit erfahrenen Ärzten und Therapeuten übernommen werden.

Gemeinsam Gutes tun

Besonders herauszuheben ist die Arbeit von rund 45 freiwilligen Helfern der Vereine „Gauenstein Aktiv“, „Vandanser Kochlöffler“, „Montafoner Klos- und Kremperlerverein“, der „Gondolieri“ beim Genuss-Gondeln, des Golfclubs Montafon sowie der Mitarbeiter der Golmerbahn. Dank an die Fotografen Patrick Säly und Thomas Thurner, der Alpe Golm sowie der Feuerwehr Latschau. Auch die Teams des „Haus Matschwitz“ und „Montafoner Hof“ stellten diesen sehr langen Arbeitstag vollkommen der GCG Charity zur Verfügung und verzichteten auf ihren Arbeitslohn.

Ein Herzensanliegen der Veranstalter-Familien: Uns ist bewusst,

dass manch Betroffener vielleicht davor zurückscheut, sich an die GCG zu wenden. Das brauchen Sie aber nicht! Im Gegenteil: Wir sind dankbar für Hinweise, welchen Montafoner Familien die GCG unter die Arme greifen kann. Es gibt ein Postfach, wo Sie entsprechende Informationen hinschicken können, auch ganz anonym.

Vieles bleibt verborgen, wenn es nicht doch noch couragierte Mitmenschen gibt. Hilfe ist auch, Not und schwere Zeit der anderen zu erkennen und dies an uns weiterzugeben. Nehmen Sie daher Ihr Herz in beide Hände und schicken uns Ihr Anliegen!

GCG Charity
Postfach 6
6780 Schruns
oder info@gcg-charity.at



Rekordsumme bei der 9. Golmer Cross Golf Charity



Traumhaftes Wetter und eine traumhafte Kulisse



Bestens gelaunte Gäste



Alessandro Hämmerle und Susi Moll



Die neue Charity-Gondel

Muntafunerisch wird UNESCO-Kulturerbe



Auch bei Erzählnachmittagen – wie hier im Silbertaler Museum – wird der Montafoner Dialekt hochgehalten.
© Text und Foto: Toni Meznar, www.meznar-media.com

Montafon. Große Ehre für das Montafon – der Montafoner Dialekt/Muntafunerisch wird von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärt. Damit wird das Montafon bereits zum dritten Mal von der UNESCO ausgezeichnet – schon die „Erzähltradition im Montafon“ sowie das „Scheibenschießen“ haben es auf die Liste geschafft.

Dialekt ist identitätsstiftend

Mara (morgen), etschas (etwas) oder Ladwerig (Marmelade) – der Montafoner Dialekt stellt eine Besonderheit in der österreichischen Mundart dar. „Eingebettet in die Vorarlberger alemannisch-schwäbische Dialektlandschaft zeichnet sich Muntafunerisch durch Beibehaltung älterer Lautworte, sogenannter Reliktwörter aus“, schildert Direktor Michael Kasper von den Montafoner Museen. „Diese Wörter stammen aus der Siedlungsgeschichte des Montafons“, so Kasper weiter. Das Rätoromanische wurde zwar um 1300 durch die Einwande-

rung der Walser verdrängt, geblieben sind bis heute jedoch mindestens 200 Reliktwörter, Redewendungen sowie grammatikalische Eigenheiten und ein enorm breites Lautinventar fast ohne Diphthonge (Doppelvokale wie ai, äu, etc.). „Der Montafoner Dialekt ist auch heute noch zentraler Teil der Identität und wird im Alltag verwendet. Sowohl in der Familie, in der Schule, bei der Arbeit oder öffentlichen Anlässen wird er gepflegt und so von Generation zu Generation weitergegeben“, so Kasper.

Prägende Tätigkeiten

Die Montafoner Mundart wird von Lorüns bis Partenen und in den Seitentälern Silbertal und Gargellen gesprochen und verstanden. Rätoromanische Wörter verbinden sich dabei mit Walliser Lautungen und dem dominanten Niederallemannischen zu einer über Jahrhunderte gewachsenen Einheit. Diese sprachlichen Besonderheiten werden in der Sprachwissenschaft

beispielhaft für Lautentwicklungen und Sprachkontakt herangezogen. Am stärksten ist der Dialekt in Tätigkeiten verwurzelt, die den Alltag in der Region stark prägen und immer noch prägen (in der Landwirtschaft, Holzarbeit, Haushalt etc.).

Unvermeidbar ist das Verschwinden mancher Bezeichnungen, die in der Gegenwart keine Verwendung mehr haben. In Gesprächsrunden, bei Erzählnachmittagen, Lesungen oder anderen Veranstaltungen wird „Muntafunerisch“ jedoch bewusst gepflegt und weitergegeben. „Wir freuen uns sehr und sind sehr stolz darauf, dass unser Montafoner Dialekt von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe ernannt wird“, so auch Standsrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau, der selber bewusst Muntafunerisch spricht und bei sämtlichen öffentlichen Auftritten und Reden den Montafoner Dialekt hochhält.

Öffnungszeiten Montafoner Museen - Sommer 2017

13. Juni – 26. Oktober 2017
DI – FR & SO, 14 – 18 Uhr

MONTAFONER HEIMATMUSEUM SCHRUNS

Sonderausstellung „Paul Flora. Vom dicken Strich zum dünnen Strich.“ (Eröffnung 29.6.), Dauerausstellung „Materielles Kulturerbe“ und „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17“

MONTAFONER BERGBAUMUSEUM SILBERTAL

Dauerausstellung „Bergbau im Montafon“ und Sonderausstellung „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17“

MUSEUM FRÜHMESSHAUS BARTHOLOMÄBERG

Sonderausstellungen „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17“ und „Archäologie und Siedlungsgeschichte“



ALPIN- & TOURISMUSEUM GASCHURN

„Sonderausstellungen „Ferner, Gletscher & Vadret – Das ewige Eis in der Silvretta“ und „Sehnsuchtsvoll erwartet ... Montafoner Lebenswelten in Feldpostkarten des I. Weltkriegs“, sowie „Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17“

Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung jederzeit möglich. Veranstaltungen,

Ausstellungen, laufende Projekte auf www.montafoner-museen.at, info@montafoner-museen.at, Tel. +43 5556 74723

Vernissage „Paul Flora. Vom dicken Strich zum dünnen Strich“, Eröffnung am 29. Juni 2017, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Schruns.

Dauer der Ausstellung im Montafoner Heimatmuseum und der MAP Kellergalerie vom 29. Juni bis 3. September (Finissage).



ein Unternehmen von **illwerke ukw**

Spitzen- und Regelenergie für Vorarlberg und Europa.
Die Illwerke sorgen dafür.

www.obervermuntwerk2.at

Energiezukunft gestalten.



Vorarlberger Illwerke AG

Babysitterkurs

Auch dieses Jahr fand bereits im März ein Babysitter/Innenkurs im Montafon statt, diesmal in Vandans in den Räumlichkeiten des HPSZ und organisiert vom Familienverband Vandans in Kooperation mit der "Frau Holle Babysittervermittlung" Außermontafon.

Der Kurs wurde abgehalten von der Initiative Känguru. Teilgenommen haben 18 Mädchen und Burschen aus: Bartholomäberg, Bludenz, Gantschier, Lorüns, St. Anton, Vandans und Thüringen. Insgesamt stehen für den Bereich Außermontafon (Lorüns bis Tschagguns und Latschau) derzeit 31 Jugendliche im Alter von 14-24 Jahren gerne für die Betreuung Ihrer Kinder zur Verfügung. Wir freuen uns über Interesse an unserem Ange-



bot und sind gerne für Sie erreichbar unter:
Frau Holle Außermontafon
Andrea Gökler-Schwarz
Telefon: 0676 833 733 69
(auch SMS oder WhatsApp)

Email:
frauholleaussermontafon@familie.or.at

Informationen bekommen Sie auch beim Familienverband Vorarlberg
www.familie.or.at

Frau Holle Babysittervermittlung

VermittlerInnen gesucht fürs Außermontafon
Ehrenamt mit Kostenersatz

Aufgaben:

- Vermittlung von jugendlichen BabysitterInnen
- Koordination Babysitterkurse
- Öffentlichkeitsarbeit und Statistik

Infos:

Vorarlberger Familienverband,
www.familie.or.at

ulla.lokan@familie.or.at oder
T 0676/833 733 60



Wir suchen
engagierte
Tagesmütter!

Jetzt bewerben:

Bezirk Bludenz

T +43 5522 71 840 350

tagesmuetter-bludenz@verein-tb.at

www.verein-tagesbetreuung.at



TAGESmütter



ZWERGENGarten



SCHÜLERbetreuung

VORARLBERGER Tagesmütter

gGmbH

Elternberatung

Gute Antworten rund um Ihr Baby

Elternberatung Tschagguns - Öffnungszeiten 2017

Jeweils der 1. Dienstag im Monat:

- 2. Mai 09:00 – 09:30 Uhr
- 6. Juni 09:00 – 09:30 Uhr
- 4. Juli 09:00 – 09:30 Uhr
- 1. August 09:00 – 09:30 Uhr
- September – keine Beratung!

Ausweichmöglichkeit:

- 6. September - Schruns 14:00 – 16:30 Uhr
- 3. Oktober 09:00 – 09:30 Uhr
- 7. November 09:00 – 09:30 Uhr
- 5. Dezember 09:00 – 09:30 Uhr

Ich freue mich sehr auf euer Kommen! Eure Elternberaterin, Janine Gschaidler.
Bei Fragen könnt ihr euch gerne telefonisch melden (0664/88435478).



Geburten

Franciska	Reka und Ferenc Stoszek	Latschaustraße 8/1
Dominik	Nicole und Daniel Tubic	Ulmenweg 4
Farida	Zhamilja und Ruslan Isaeva	Zelfenstraße 64
Adijan	Elvisa und Anis Bejtic	Foppastraße 20a
Oliver	Eszter und Sandor Nagy	Ahornweg 3a/6
Raphael	Daina Reinke und Alexander Ganahl	Hofrat-Durig-Straße 3/2



Hohe Geburtstage

Juli 2017

Tschon Annemarie	Latschaustraße 70c	03.07.1941	76 Jahre
Thoma Josef	Bitschweilstraße 46	10.07.1944	73 Jahre
Hartmann Horst	Gauertalweg 6	14.07.1934	83 Jahre
Marent Josef	Ruchweg 2	16.07.1939	78 Jahre
Klettl Margot	Schwimmbadstraße 8a	19.07.1939	78 Jahre
Marent Brigitta	Ruchweg 2	21.07.1947	70 Jahre
Kern Ida	Säumerweg 1	23.07.1941	76 Jahre

August 2017

Telebo Rudolf	Latschaustraße 1	02.08.1940	77 Jahre
Bitschnau Gertrud	Latschaustraße 1	19.08.1928	89 Jahre
Salzgeber Otto	Alpilaweg 11	21.08.1929	88 Jahre
Wachter Brunhilde	Oberer Archaweg 1	22.08.1934	83 Jahre
Habermann Otto	Ing.-Ohneberg-Weg 7	23.08.1941	76 Jahre
Kefler Hedwig	Zelfenstraße 104 b	24.08.1929	88 Jahre
Schuchter Erika	Bödmensteinstraße 2	25.08.1935	82 Jahre
Kern Herbert	Säumerweg 1	26.08.1941	76 Jahre
Schuchter Bertram	Bödmensteinstraße 2	27.08.1930	87 Jahre
Lange Arsenia	Schrofaweg 2b	29.08.1945	72 Jahre

September 2017

Salzgeber Ilse	Latschaustraße 67	01.09.1947	70 Jahre
Catsburg Trijni	Nirastraße 13	02.09.1946	71 Jahre
Fleisch Robert	Kilkliweg 4	04.09.1930	87 Jahre
Both Peter	Nirastraße 12a	06.09.1947	70 Jahre
Vonier Franz	Nirastraße 7	08.09.1936	81 Jahre
Heuchl Margaretha	Gardengaweg 4	15.09.1937	80 Jahre
Mischkulnig Helene	Latschaustraße 58	16.09.1940	77 Jahre
Schäfer Christa	Ahornweg 3a/3	16.09.1944	73 Jahre

Stampfer Margit	Sandstraße 5	18.09.1946	71 Jahre
Bitschnau Norbert	Sandstraße 4	19.09.1941	76 Jahre
Mischkulnig Jakob	Latschustraße 58	22.09.1934	83 Jahre



Sterbefälle

Schuchter Anna	Gentliweg 5	Jahrgang 1920	96 Jahre
Schott Margarethe	Schrofaweg 1	Jahrgang 1927	90 Jahre



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@imago-saely.at

Druck:



Thurnher Druckerei GmbH,
6830 Rankweil, Grundweg 4, Tel. 05522/44288 77

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 25. August 2017**

125

JAHRE  1892
2017

**Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon**



Wenn's um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Die Landschaft, die Werte, die Täler, der Fleiß, die Vereine, die Wirtschaft, die Gemeinden – vieles verbindet die Menschen im Süden Vorarlbergs Mit.Einander. Auch Ihre eigene Regionalbank gehört dazu. Seit 125 Jahren und in Zukunft.
www.raiba-bludenz-montafon.at